

tierschutz



Das Magazin für den Düsseldorfer Tierschutzverein | Nr. 17 | 3/2017

KOSTENLOS

brief



TIERVERSUCHE IN DÜSSELDORF

Offener Brief
an die HH-Universität

WER FÄNGT DEN DICKSTEN FISCH?

Angelsport auf Kosten der Tiere

JUGENDTIERSCHUTZ

Tierisch Tolle Tage

Peppie's Vogelpension & Shop
Petra Brockmann
Kleinschmittthäuser Weg 60
40468 Düsseldorf-Unterrath

Tel: 0211 - 4 22 98 65
Mobil: 0174 - 33 06 775
Mail: peppie@peppie.de

www.peppie.de
www.shop.peppie.de



Der Shop für
ausgesuchte
Spielzeuge und
Vogelbedarf
sowie artgerechte
Spielzeuge
aus Eigenproduktion

UR-0257-NE-0115

**Tierversuchsfreie
Kosmetik ist aktiver
Tierschutz!**

www.timena.de

- Dekorative und pflegende Kosmetik
- Gesundheit und Wellness
- Wasch- und Reinigungsmittel



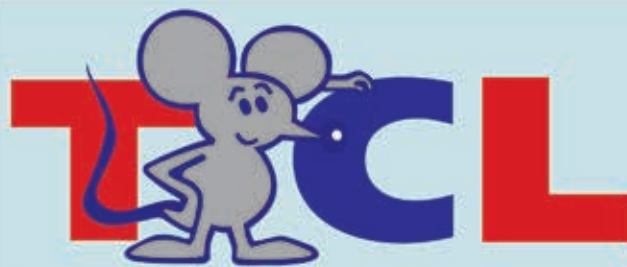
TIMENA-Versand
Monika Hirschmann

Brühlstr. 2
75057 Kürnbach

Telefon 07258-29529-40
Telefax 07258-29529-90

eMail: info@timena.de
www: www.timena.de

UR-0341-HIL-0117



Industriestraße 16 • 40764 Langenfeld

Fahrzeugvermietung vom PKW
bis zur Sattelzugmaschine

-
Mit eigener LKW - Werkstatt

-
Neu- und Gebrauchtfahrzeuge

Telefon: 02173 / 9 0450 - 0

Telefax: 02173 / 9 0450 - 10

Öffnungszeiten: Mo-Fr 07:00 - 19:00 Uhr
Sa 07:00 - 14:00 Uhr

tcl-autovermietung.de

UR-0274-NE-0115



TIERKLINIK NEANDERTAL
IHRE TIERKLINIK MIT 24H NOTDIENST



MEINE BESTEN FREUNDE



Professionell und einfühlsam betreut von **tierklinik-neandertal.de**

UR-0380-DUS-0317



ES IST DOCH NICHT IN JEDEM JAHR DASSELBE...

von Monika Piasetzky

Fünf Mal hintereinander hatten wir sehr warmes und sonniges, mindestens aber trockenes und angenehmes Wetter. Am Samstag, dem 30. September, hatten wir den Tag der offenen Tür 2017. Es regnete in einer Tour, ja es plästerte, wie wir Düsseldorfer sagen. Es musste ja mal so kommen. Erst am Morgen der Schreck, dann das Erstaunen über die vielen treuen, durch kein Wetter abzuschreckenden Besucher. Große Freude und tausend Dank an Euch, die mal wieder zeigten, wie wichtig der Tierschutz in Düsseldorf ist. Es wurde dann doch noch ein guter Tag. Im nächsten Jahr scheint dann wieder die Sonne.

In diesem Heft beschäftigen wir uns unter anderem wieder mit den Tierversuchen an der HHU in Düsseldorf. Ein bekannter Tierschützer fragte im Netz

„sind die Deutschen ein Volk von Tierquälern?“ Was soll man sagen, wenn man gleichzeitig erfahren muss, dass die Tierversuchszahlen schon wieder gestiegen sind, wenn die Deutschen zwar weniger Fleisch essen, die Schlachtzahlen aber in die Höhe schnellen? Schlachthaus Europas??? Was können wir tun, damit es nicht so weiter geht?

Aber ich weise auch gern auf Beiträge hin, die uns darauf aufmerksam machen, dass Menschen mit ganzem Einsatz für das Wohl von Tieren arbeiten. In diesem Heft schreibt unsere Tierärztin über den Kampf, der tagein, tagaus in unserem Katzenhaus gegen die Geißel Katzenschnupfen geführt wird. Das hört auch nie auf, aber wir können so oft sagen „gerettet“, dass wir daraus die Kraft zum Weitermachen schöpfen.

Dann wäre noch anzumerken, unser Jugendentzuchtprogramm nimmt Fahrt auf. Diesem Heft und unserer Homepage können Sie Informationen über die neuesten Entwicklungen entnehmen. Unser eigener Tierbestand für die Kinder-Tiere-Begegnungsstätten ist mittlerweile auf zwei Pferde, drei Ponys, drei Zwergziegen und zwei Schafe angewachsen.

Ganz wichtig für alle Tierfreunde in unserer Stadt: Der Tierschutzverein baut das Projekt „Hilfe für die Vögel“ noch aus und wird auf eigenem Gelände ein kleines Biotop errichten. Die Überraschung für das nächste Jahr.

Herzlichst
Ihre

INHALT



2 Tierversuche in Düsseldorf – offener Brief an die HH-Universität



8 „Katzenschnupfen“ – Die „Pest“ des Katzenhauses



12 Wer fängt den dicksten Fisch? Angelsport auf Kosten der Tiere



14 Tellington TTouch: Gefühle verändern verändert Verhalten



27 TiNa Macht Schule: Tierisch Tolle Tage

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873

Fürstenwall 146
40217 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 13 19 28
Fax.: 0211 - 13 43 07
info@tierschutzverein-duesseldorf.de

Tierheim Düsseldorf

Rüdigerstr. 1
40472 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 65 18 50
Fax: 0211 - 65 28 90
info@tierheim-duesseldorf.de
www.tierheim-duesseldorf.de

Öffnungszeiten Tierheim Düsseldorf

Montag bis Samstag: 12.00 - 16.00 Uhr
Di., So. und feiertags: geschlossen

Wir sind Mitglied im:



SPENDENKONTO: TIERSCHUTZVEREIN DÜSSELDORF

Stadtparkasse Düsseldorf · IBAN: DE92 3005 0110 0019 0687 58
BBBank · IBAN: DE46 6609 0800 0004 0981 45

JEDE ZEIT HAT IHRE
AUFGABE, UND DURCH DIE
LÖSUNG DERSELBEN RÜCKT
DIE MENSCHHEIT WEITER!

Heinrich Heine



Foto: iStock



Foto: Tierheim Düsseldorf



OFFENER BRIEF AN DIE REKTORIN DER HHU DÜSSELDORF FRAU PROF. DR. ANJA STEINBECK

Sehr geehrte Frau Prof. Dr. Steinbeck,

seit ca. drei Jahren sind Sie in der HHU im Amt. Seit dieser Zeit versuche ich bereits einen Gesprächstermin bei und mit Ihnen zu bekommen. Es ist mir bisher leider nicht gelungen. Das ist sehr schade, weil der Tierschutzverein Düsseldorf u.U. 1873 e.V. ein Projekt aufgelegt hat, welches da heißt: „Düsseldorf Tierversuchsfrei“.

Wir meinen das wörtlich und fordern es auch ein. Es gibt nämlich auch sehr gute Wissenschaft ohne Tierversuche. Effektiver und sicherer für die Menschen. Viele Tierfreunde haben mit mir zusammen schriftlich über das Internet einige Fragen gestellt, die uns beschäftigen.

Wieder Fehlanzeige. Es gab zwar eine Antwort des Ministeriums, welches aber erstens gar nicht kontaktiert wurde und zweitens nicht wirklich Licht ins Dunkle brachte. Man ist dort sogar ungehalten, weil es Menschen wagen, durchaus berechtigt, Kenntnisse erhalten zu wollen über eines der dunkelsten und scheußlichsten Kapitel in der Deutschen Forschung, den Tierversuchen.

Verschleierung, Intransparenz, Unwahrheiten und „sich wegducken“ sind nicht seriös. Das wissen Sie genau so gut wie ich. Warum also? Muss ich deshalb annehmen, dass alles, also Qual und Sterben der Tiere noch viel schlimmer und sinnloser ist als angenommen?

Sie sind die Chefin der HHU. Warum gelingt es nicht, einige Ihrer Wissenschaftler dazu zu bringen, Rede und Antwort zu stehen? Diese Leute verantworten schließlich tausendfaches Tierleid. In anderen Ländern versucht man, das Diktat schlechter und veralteter Wissenschaft abzuschaffen. Warum geht das nicht in Ihrer Uni?

Geld? Macht? Karriere? Feigheit? Irgendetwas wird schon zutreffen. Aber Recht darf nicht vor Unrecht weichen! Wenn ich an die vielen hilflosen Opfer denke, schäme ich mich manchmal, ein Mensch zu sein.

Sie könnten helfen, diesen Irrsinn zu beenden. Es gibt bessere Wege zu wissenschaftlichen Erkenntnissen. Man sollte sich bemühen, sie zu finden. Es gibt zum Beispiel auch die Möglichkeit, zum Hörer zu greifen und mich anzurufen. Dann kann man miteinander reden. Ein erster kleiner Schritt. Das zumindest sollten die Tiere Ihnen wert sein.

Ich würde mich auf jeden Fall darüber freuen und Ihnen dafür Respekt zollen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

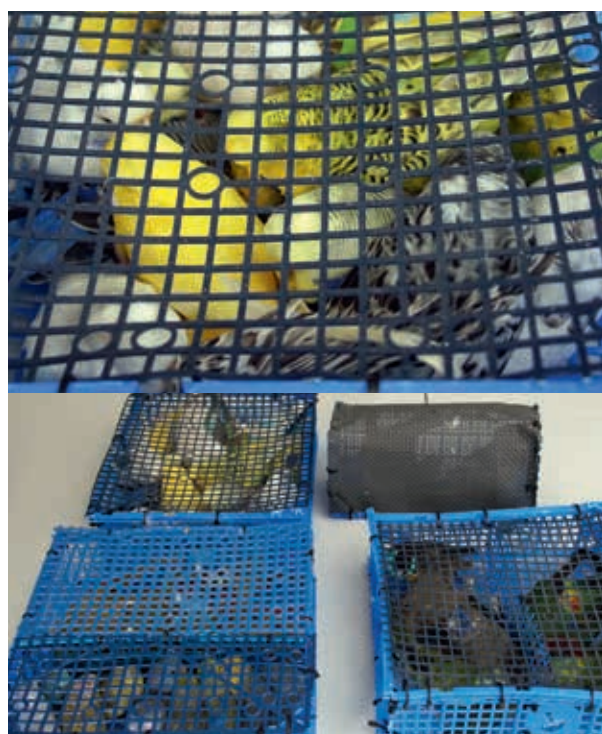
NAMEN UND NACHRICHTEN

von Katrin Haas



FISCHIS AUF TOUR

Die Heilpädagogische Tagesgruppe der Diakonie Düsseldorf-Gerresheim, betreut Kinder im Alter von 8-11 Jahren. Die Kinder haben heute in der Düsseldorf **drei ausgesetzte Goldfische einfangen** können. Doch was nun, da war guter Rat teuer. Doch wir wären nicht der Tierschutzverein, wenn wir nicht auch für außergewöhnliche Haustiere eine Lösung finden würden. So hat sich diese Tagesgruppe mit ihren Betreuern, samt der Fische in die U-Bahn gesetzt und die Tiere gebracht. Ein neues und besseres Zuhause als die Düsseldorf erweist sich nun in unserem Tierheim eigenen Teich.



WIE GRAUSAM KANN MAN SEIN?

Vergangene Woche erreichte uns ein Anruf des Zolls am Düsseldorfer Flughafen. Dies ist an sich auch nichts außergewöhnliches, bekommen wir doch häufig Tiere, die ohne gültige Papiere aus dem Ausland mitgebracht werden und dann zur Quarantäne in unser Tierheim kommen. Dieses Mal war es jedoch anders herum. **38 Vögel wollte ein Reisender aus den Niederlanden mit auf seinen Flug nehmen.** Eingepfercht und zusammen gestopft in winzige Plastikbehälter, ohne Wasser und Futter, ist es schon erstaunlich, dass die Piepmätze den Transport aus den Niederlanden nach Düsseldorf überhaupt überlebt haben. Ein stundenlanger Flug wäre ihr sicherer Tod gewesen. Nachdem wir die Vögel versorgt, bestimmt und untergebracht haben, können sich Wellensittich, Sperlingspapagei, Rotkappen Sittich und Co jetzt erstmal bei uns erholen.

Es ist für uns unfassbar, auf welche grausamen Ideen Menschen immer wieder kommen!



WAS FÜR EINE ÜBERRASCHUNG!

So etwas ist uns auch noch nicht passiert! Da gucken wir am 28.09.2017, wie jeden Tag, in unseren Briefkasten in der Geschäftsstelle und entdecken einen **Briefumschlag mit der Aufschrift : Spende fürs Tierheim Düsseldorf.** Beim Aufmachen mussten wir uns dann erst einmal hinsetzen: **5000,- €** waren darin. Einfach so, ohne nähere Angaben. Wir waren und sind wirklich sprachlos und hoffen sehr, dass die oder der anonyme Spender dies hier liest! Vielen vielen Dank für Ihre Großzügigkeit, wir hätten uns sehr gerne persönlich bei Ihnen bedankt!

TOLLE IDEE FÜR DIE FERIEENZEIT

Sich in den Ferien zu engagieren um seine Hilfe anzubieten, war eine tolle Überlegung von Diego Pooth. Diesen Gedankengang dann in die Tat umgesetzt hat der Sohn von Verona und Franjo Pooth und hier **mehrfach und tatkräftig bei der Versorgung der Tierheimtiere geholfen**. Scheinbar hat es ihm so gut gefallen, dass er seinen Freund Phillip gleich mitbrachte, getreu dem Motto: „Vier Hände schaffen mehr als zwei.“ Selbst über die Ferienzeit hinaus kommt Diego weiterhin zum Helfen. Bei seinen Erkundungen hier im Tierheim, fand er Gefallen an unseren Wachteln, und da eine Bekannte der Familie schon einiges an Federvieh besitzt, fanden diese dort ein tolles neues Zuhause.



bemalten diese und boten sie zum Verkauf an. Den **Erlös von stolzen 50,- €** übergaben sie nun dem Tierheim-Düsseldorf. Über so eine nette Aktion haben wir uns sehr gefreut und werden es auf alle Tierbereiche aufteilen, damit jedes Tier eine Kleinigkeit dafür bekommt. Nochmals vielen Dank

AUCH IM URLAUB AN UNS GEDACHT!

In den Ferien auch etwas Nützliches machen, das haben sich wohl die beiden Schülerinnen Johanna und Valerie aus Düsseldorf-Kaiserswerth auch gedacht. Auf der Nordsee-Insel Juist sammelten sie Muscheln am Strand,



KEEP IN TOUCH!



Am 12. August fand im Tierheim Düsseldorf ein sehr informativer aber auch äußerst unterhaltsamer Workshop zum Thema TellingtonTouch® unter der Leitung von **Monika Rohde zusammen mit ihrer Dalmatinerhündin Jule** statt. Monika Rohde, selbst ehemalige Gassigeherin und stolze Besitzerin von zwei ehemaligen Schützlingen aus dem Tierheim Düsseldorf, die zwischenzeitlich ihre Ausbildung zum TellingtonTouch® Coach erfolgreich abgeschlossen hat, hatte in Absprache mit unserer Hundetrainerin, Annette Grisorio, Mitarbeiter des Tierheims und ehrenamtliche Gassigeher zu dieser Veranstaltung eingeladen, um ihnen einen sehr anschaulichen Zugang zu den verschiedenen Anwendungspraktiken zu verschaffen. Dabei wurde den Teilnehmern nicht nur Theorie vermittelt, sondern sie konnten sich auch in verschiedenen Übungen untereinander ausprobieren und von deren Auswirkung überzeugen. Gerade dieser Teil des Workshops hat allen besonders viel Spaß gemacht und einige Teilnehmer haben auch schon ihr Interesse bekundet, sich zukünftig noch intensiver mit diesem Thema zu beschäftigen.

Weitere Informationen zu TellingtonTouch® und Monika Rohde findet man unter www.hunde-achten.de.

ANGORA – DIE WAHRHEIT HINTER DER WEICHEN WOLLE

von Gudrun Wouters (DTSV)



Foto: Jesse Narens



Foto: zeroblondal.com

Ob Mütze oder Pullover – bei Kälte soll unsere Kleidung vor allem eines sein: Warm und kuschelig! Kleidung mit Angorawolle erscheint uns da die ideale Wahl, denn sie erfüllt beide Kriterien und ist zudem in vielen modischen Varianten erhältlich. Flauschige weiße Kaninchen, glücklich auf der grünen Wiese hoppelnd – wer sich von diesem Bild noch nicht verabschiedet hat, der sollte es schleunigst tun.

Kaninchen, deren Wolle für die Angoraproduktion genutzt wird, werden heute zu Dutzenden oder gar Hunderten in industriellen Systemen gehalten. Dort fristen die von Natur aus bewegungsfreudigen Tiere ihr Dasein in engen Käfigen, auf Drahtböden oder Lattenrosten und ohne jegliche Einstreu. Damit sie sich nicht gegenseitig das Fell abfressen, werden die sozialen Tiere in „Einzelhaft“ gehalten. Größere Tiere können sich in den engen Käfigen weder aufrichten noch zum Liegen ausstrecken. Jungtiere rutschen oft mit ihren Pfoten durch die Spalten im Boden und können sich dabei schmerzhaft Verletzungen zuziehen.

Leiden bei Schur und Rupf

Ab einem Alter von sechs bis acht Wochen werden die Kaninchen geschoren. In manchen Fällen rupft man ihnen selbst bei vollem Bewusstsein das Fell aus der Haut. Diese grausame Prozedur müssen die Tiere vier bis fünf Mal im Jahr erleiden. Nach jeder Schur erhöht sich die Todesrate der Tiere dramatisch. Vermehrt treten auch Krankheiten auf. Gründe hierfür sind der Stress während der Fellentnahme. Auch kommt es häufig zu einem Temperaturschock, denn ohne Fell fehlt den Tieren der nötige Wärmeschutz. Als Folge der tierquälerischen Haltung sterben die meisten Kaninchen im Alter von nur vier Jahren. Bei Angorakaninchen handelt es sich generell um eine Qualzucht, bei der durch genetische Mutation eine unnatürliche Langhaarigkeit erzielt wurde. Die Tiere können ihr Fell selbst nicht mehr pflegen, und nur eine sterile Haltung verhindert das Verfilzen der Haare.

Tierqual aus Übersee

Zwar gibt es in Ungarn und Frankreich vereinzelt gewerbliche Produktionen und in Deutschland einige wenige

kleinere Betriebe, die Angorakaninchen halten. 95 Prozent der gewonnenen Angorawolle stammt, so der Deutsche Tierschutzbund, jedoch aus China. Dort gibt es weder Gesetze, die den Umgang mit Tieren regeln, noch ist Tierquälerei strafbar. Auch wenn der Pullover oder andere Endprodukte anderswo hergestellt werden – die Wahrscheinlichkeit, dass die darin enthaltende Angorawolle von Tieren aus China stammt, ist groß.

Das können Sie tun

Verbannen Sie Angora aus Ihrem Kleiderschrank. Achten Sie beim Kauf von Kleidung und Accessoires darauf, dass keine Angorawolle verwendet wurde. Äußern Sie gegenüber Herstellern und Verkäufern von Angorawollprodukten Ihre Kritik. Einige Handelsketten haben Produkte mit Angorawolle bereits aus ihrem Sortiment genommen. Wenn viele weitere sich in Zukunft anschließen, wäre dies ein wichtiger Erfolg für die Tiere.



GASTKOMMENTAR

QUO VADIS DEUTSCHLAND?

von Dr. med. Axel Mittelstaedt

Dass die Problematik der Tierversuche auf breites wissenschaftliches Interesse stößt, beweist die Einrichtung von Zentren zur Entwicklung von Ersatzmethoden für Tierversuche an verschiedenen Universitäten, zum Beispiel Gießen, Hamburg und Berlin. Es ist höchste Zeit, in einen gemeinsamen wissenschaftlichen Wettbewerb zu treten, um Tierversuche durch innovative Methoden zu ersetzen.

2015 nahm das Centrum für tierversuchsfreie Forschung (CERST-NRW) seine Arbeit auf. Das Leipzig Institut für umweltmedizinische Forschung (IUF) an der Heinrich Heine Universität Düsseldorf untersucht auf Basis menschlicher Hautzellen die Auswirkungen von Substanzen auf das Kind im Mutterleib. Bisher wird dies an schwangeren Nagetieren getestet. Das Verfahren, das mit verschiedenen Nervenzelltypen aus Nervenvorläuferzellen arbeitet, kann zukünftig Tierversuche ersetzen.

Mit wieviel Hoffnung haben die Menschen erwartet, dass ein Weg zur Beendigung von Tierversuchen begonnen wird. So auch die Vorsitzende des Tierschutzvereins Düsseldorf, Frau Monika Piasetzky, die ein persönliches Gespräch mit der Rektorin der HHU, Frau Professor Dr. Steinbeck bisher vergeblich angestrebt hat. Deshalb sind viele Menschen ungehalten, weil sie Antworten auf berechnete Fragen haben wollen. Antworten darauf, was hinter geschlossenen Türen geschieht.

Anders läuft es bei unseren Nachbarn.

Bereits 2016 haben die Niederlande einen Abbauplan für Tierversuche vorgestellt. Dies ist entscheidend, denn der Ausstieg aus den Tierversuchen passiert nicht zufällig. Dafür braucht man eine Gesamtstrategie, ein Umsetzungsmanagement und ein Monitoringprogramm, kurzum einen Masterplan. Die Planung unterteilt die Tierversuche in unterschiedliche Bereiche und beurteilt ihre Reduktionsmöglichkeit bis zum

Jahr 2025. Danach können Tierversuche für regulatorische Sicherheitstests Chemikalien, Lebensmittelzusätze, Pestizide und Tier- und Humanmedizinprodukte unter Einhaltung des gleichen Sicherheitsniveaus bis 2025 beendet werden.

Warum gibt es das nicht bei uns?

Wir haben auch viele gute Wissenschaftler, die durch das geltende System international abgehängt werden. An dieser Stelle muss schnellstens umgedacht werden. Es ist an der Zeit, dass miteinander gesprochen und ein Zeichen von Souveränität gesetzt wird, welches hier von der Leitung der Heinrich Heine Universität kommen sollte.

Für diesen Austausch zwischen Wissenschaftlern und engagierten Bürgern/Bürgerinnen gibt es schon in vielen Ländern dieser Welt gute Beispiele dafür, das Diktat veralteter wissenschaftlicher Methoden abzuschaffen zugunsten einer modernen und zielführenden, das heißt letztlich tierversuchsfreien Forschung.

Ihr Team für
anspruchsvolles Wohnen

RICK KULTUR
WOHN
exklusiv • individuell • meisterlich

Adlerstraße 10 · 40211 Düsseldorf
0211-4 93 18 48 · www.rick-wohnkultur.de

DUS-0068-0415

**Richtig gut
in Deutsch
– und du?**



*Förderung im LOS –
die beste Entscheidung*

Haben Sie den Verdacht, dass Ihr
Kind nicht gut lesen und schreiben
kann? Jetzt **kostenlos** im LOS in
Musterhausen **testen lassen!**



LOS Düsseldorf
Klosterstr. 45
40211 Düsseldorf

Tel: 0211 3238338
www.los.de

DUS-0109-0317



DIE „PEST“ DES KATZENHAUSES

von Oda Gaues – Tierärztin im Tierheim Düsseldorf

Immer wieder hat das Tierheim mit einer schrecklichen Krankheit zu kämpfen. Eine Krankheit, die den eher verharmlosenden Namen „Katzenschnupfen“ trägt. Dieser Katzenschnupfen ähnelt in den seltensten Fällen einem Schnupfen. Eigentlich nur, wenn er auf geimpfte Katzen trifft. Diese erkranken entweder gar nicht, oder aber sie zeigen eine sehr milde Form, ein bißchen Niesen, etwas Nasenausfluß, eine leichte Bindehautentzündung über ein paar Tage, dann ist es vorbei.

Dies passiert nicht bei ungeimpften Katzen.

Diese erkranken zuweilen schwer, sogar mit Todesfolge. Der Katzenschnupfen besteht aus mehreren Komponenten, zwei maßgeblich beteiligte sind die Calici- und Herpesviren, dazu kommen dann noch verschiedene Bakterienstämme und bakterienähnliche Krankheitserreger.

Auch die Viren sind nicht einheitlich, seit längerer Zeit gibt es einen pathogeneren (schlimmeren) Calicistamm, der mitunter sogar zum sofortigen Tod führt. Als Vergleich denken Sie an die spanische Grippe, die tausende Todesopfer forderte.

Es kommt bei den Katzen zu massiven Atembeschwerden, die Atemwege sind verstopft, die Augen entzünden sich massiv, zuweilen kommt es zu Hornhautschädigungen, die zum Verlust des Auges führen können, was bei uns seit langem nicht mehr passiert ist. Es können schwere Lungenentzündungen auftreten. Fieberschübe mit Temperaturen von über 40°. Dazu natürlich Inappetenz. Als wäre das nicht genug, können sowohl Viren als auch Bakterien in dem geschwächten Körper quasi herumwandern und andere Organe befallen, wie z.B. den Herzmuskel, oder die Nieren oder die Leber.

Als Betreuer oder Tierarzt steht man da und möchte ein lautes „Warum“ in die Welt schreien. Die Antwort ist leider nicht schwer. Als erstes: keine Impfung.

Dann kommen andere Faktoren hinzu. Das Tierheim, so sehr wir uns bemühen, ist für kein Tier ein Hotelaufenthalt im Feelgoodmodus. Die Tiere kommen in eine fremde Umgebung, sie haben sowohl ihr zu Hause als auch ihre Besitzer verloren. Das allein ist ein erschreckender Eingriff in ein Katzenleben und schwächt das Immunsystem.

Zudem treffen sie auf viele, viele fremde Artgenossen, die sie zuweilen nur sehen, aber auf jeden Fall riechen können. Junge Katzen, alte Katzen, unkastrierte Kater, rollige Katzen, Mütter vor der Geburt, Mütter mit Babys. Jede dieser Katzen, die zu uns kommt



Katzenschnupfen ist keine Frage des Alters
Fotos: istock & Tierheim Düsseldorf



Liebevolle Zuwendung hilft beim gesund werden!
Foto: Tierheim Düsseldorf

bringt dazu ihren eigenen Bakterien-Viren-Cocktail mit. Der muß für die Trägerkatze gar nicht mal zur Erkrankung führen; aber sie kann eben, obwohl gesund erscheinend, z.B. Herpesviren ausscheiden, die dann andere Katzen infizieren. Manche kommen aber auch schon krank zu uns.

Das gemeine an diesen Mikroben ist: sie fliegen durch die Luft.

Obwohl wir auf strenge Hygienemaßnahmen achten, können wir die kleinen Biester eben nicht aus der Luft herauszaubern. Erkrankte Katzen werden in spezielle Katzenschnupfenräume gebracht, wo sie individuell therapiert werden.

Manch einer wird annehmen, dass das Tierheim sich keine aufwändige Therapie leisten kann. Das Tierheim setzt aber Prioritäten und das heißt, wenn es nötig ist, bekommt die Katze z.B. Interferon oder Fam Vir, obwohl das sehr, sehr teuer ist. Also zusätzlich zu der obligaten Antibiotikatherapie, wo uns auch verschiedene Antibiotika zur Verfügung stehen. Ganz wichtig sind Schmerzmittel und Schleimlöser. Einige Katzen brauchen einen Magenschutz, da die Magenschleimhaut angegriffen werden kann. Inhalationstherapie, manchmal mehrmals am Tag. Gar nicht oder schlecht fressende Katzen werden zugefüttert. Einige müssen an den Dauertropf.

Ganz wichtig ist die liebevolle Betreuung

und eine Unterbringung, die wenigstens annähernd kuschelig und beruhigend für die Katze ist. Sie können mir glauben, wir kämpfen mit harten Bandagen und mit allen Mitteln gegen diesen grauenvollen Feind. Manchmal verlieren wir trotzdem. Das ist immer wieder traurig. Jedes einzelne Mal. Aber was einen den Kampf immer wieder aufs Neue aufnehmen lässt ist: Wir gewinnen viel öfter!

Wir geben niemanden auf, der nicht eindeutig nicht mehr kann und für den jeder weiterer Tag nur eine Qual vor dem unausweichlichen Ende wäre. Manchmal dauert es Wochen.

Manchmal können wir zwar das Leben retten; aber die Katze bleibt „Schnupfer“, das heißt sie bekommt immer mal wieder einen Schnupfenanfall. Das ist nicht schön, aber damit kann man leben. Es ist ein Triumph, wenn man endlich, nach langem zähen Kampf sagen kann: sie ist geheilt.

Wir können sie endlich in ein neues liebevolles Zuhause vermitteln, wo sie noch viele schöne Katzenjahre erleben wird. Das ist unser Sieg - und der der Katze -. Die Belohnung für all die Mühe. Und der Grund, warum man nicht zusammenbricht und aufgibt. Denn jede Katze ist es wert.

**Lassen sie ihr Tier impfen.
Regelmäßig. Vielen Dank!**

Rainer Hinkofer
Geschäftsführer

Rainer Hinkofer GmbH Tel.: + 49 (0) 211 45 41 196
Niederrheinstraße 190 Fax: + 49 (0) 211 43 70 269
40474 Düsseldorf Mobil: + 49 (0) 172 24 00 509
info@hinkofer-gmbh.de

**Wir modernisieren
Ihre Küche**
mit neuen Fronten nach Maß!

- ✓ Die preiswerte Alternative zum Neukauf
- ✓ Kein aufwändiges Herausreißen
- ✓ Modelle in Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Dekor-Vielfalt: Holzdessins, Oberflächen
- ✓ Nachhaltige, umweltgerechte Lösung

Konrad Mende GmbH
An der Pönt 51 • 40885 Ratingen
Telefon : 0 21 02 / 1 77 30

Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.mende.portas.de

**Neu in meist
nur 1 Tag!**

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

FÜR ANNA

von Johanna Pelz
(www.miteinanderlernen.de)



Miteinander durch alle Lebenslagen
Fotos: Katharina Willerscheid/ ktphotography

Irgendwann werden sie alt...

Sie kommen in unser Leben und wir wissen, dass sie nicht ewig bleiben. So lange sie jung sind, gesund, dynamisch, blenden wir es aus. Das müssen wir, denn andernfalls würde es uns das Herz brechen. Sie teilen so viele Momente mit uns. Sind unsere Seelenröster, Clowns, Familienmitglieder auf vier Beinen. Sie hören unsere Traurigkeit, auch wenn wir kein Wort sagen. Sie spenden uns Trost, wenn wir nicht darum bitten. Sie freuen sich mit uns, wenn es uns gut geht. Sie fordern nicht viel und geben alles, was sie haben.

Sie altern. Anfangs kaum merklich. Dann nehmen wir es immer mehr wahr. Aber es

gehört ja dazu, zum Leben. Wir wissen, dass es irgendwann zu Ende ist. Aber wir hoffen, dass es noch ewig dauert. Ihre Augen werden trüber, sie schlafen mehr. Sie hören nicht mehr so gut, sie werden manchmal seltsam. Was bleibt, ist ihr pures Herz, das für uns schlägt. Unsere Aufgabe ist es, sie bis zum letzten Atemzug zu begleiten. Sie anzunehmen, auch im Alter, mit ihren Besonderheiten, die sie entwickeln.

Irgendwann kommt die Zeit, dass wir sie gehen lassen müssen. Ihr treuer Blick begleitet uns, bis sie gehen. Lange Zeit finden wir immer noch irgendwo ein Haar von ihnen. Einen Pfotenabdruck. Nasenkunst auf der Fensterscheibe. Wir sträu-

ben uns, es wegzuwischen, so, als würden wir sie sonst vergessen. Aber das tun wir nicht. Sie sind immer da. Die Erinnerung an sie bleibt für immer, fest in unserem Herzen verankert. Von irgendwo schauen sie auf uns, ganz sicher. Und wundern sich, warum wir so traurig sind. Sie sind wieder frei von Leiden, frei von Krankheit. Sie können wieder rennen und toben.

Irgendwo, irgendwann gibt es ein Wiedersehen, bestimmt.

Bis dahin tragen wir sie mit uns, in unserer Erinnerung. Ein Leben lang. Hab' keine Angst, sie zu vergessen. Das tust Du nicht. Der Schmerz wird den schönen Erinnerungen weichen. Das ist es, was sie wollen. Uns glücklich sehen.

Hecker & Knopp

Elektrotechnik GmbH

Wir machen Watt ihr Volt!

Heinrich-Hertz-Str. 22b
40699 Erkrath-Untersfeldhaus
www.heckerundknopp.de

Tel. 0211/23 73 55
Fax 0211/23 73 95
info@heckerundknopp.de

DUS-0062-0415



Herzogstraße 5 • 40217 Düsseldorf
Tel. 0211 72 62 91 • Fax 0211 88 92 827
info@bergmann-sanitaer.de
www.bergmann-sanitaer.de

DUS-0057-0315

TIERVERMITTLUNG – BESONDERE NOTFELLE

von Katrin Haas

Fotos: Katrin Haas



Clyde wurde uns übergeben, nachdem seine Besitzerin in eine Klinik musste und den kleinen Mann zurück gelassen hat.

Leider wurde Clyde ziemlich vernachlässigt, sodass sein erster Weg erstmal zum Tierarzt ging. Allgemein ist Clyde sehr munter, aufgeweckt und neugierig. Er hat sich schnell bei uns eingelebt und

liebt ausgiebige Kuscheleinheiten. Wir vermuten, dass Clyde sein Leben bisher ohne Kontakt zu Artgenossen fristen musste. Dass soll aber nicht mehr lange so bleiben! Wir suchen daher dringend tolle Leute für ihn, die kein Problem mit häufigen Tierarztbesuchen haben, denn Clyde hat eine starke Fehlstellung der vorderen Schneidezähne und der Backenzähne und muss daher 1x im Monat einem Tierarzt zur Kontrolle vorgestellt werden, damit er keine Behinderung beim Fressen hat. Des Weiteren ist Clyde leider E.-cuniculi positiv und hatte bei uns bereits einen Ausbruch, von dem er sich zum Glück schnell wieder erholt hat. Erneute Ausbrüche und tierärztliche Behandlungen deswegen sind jederzeit möglich. Nach seiner Kastration ist Clyde bereit, endlich eine Kaninchen-Freundin und ein liebevolles Zuhause bekommen zu können.



Constantin wurde heimlich, still und leise auf einem Reitplatz in einem Pappkarton abgestellt.

Auf dem Reiterhof konnte er aber nicht bleiben und wurde in unsere Obhut gegeben. Anfangs verhielt er sich sehr schreckhaft und panisch, doch er gewöhnte sich schnell an seine neue Umgebung und verlor seine Unsicherheit. Mittlerweile lässt er sich sogar streicheln. Zu seinem Glück fehlt unserem Constantin jedoch noch weibliche Hühner-Gesellschaft. Wer gibt diesem hübschen Kerl endlich ein eigenes Zuhause mit netten Mädels? Constantin wartet schon sehnsüchtig!

Lisa ist eine sehr nette StaffordshireTerrier-Hündin, die ein neues Zuhause sucht.

Sie ist in ihrem Verhalten anderen Artgenossen gegenüber etwas schwierig, daher möchte sie alleinige Prinzessin bei Dir auf dem Sofa sein. Menschen gegenüber ist sie super freundlich, geht gerne spazieren und ist trotz ihres Alters sehr verspielt. Sie kann nach Eingewöhnung alleine bleiben und fährt auch im Auto mit. Leider gibt es aber ein größeres gesundheitliches Problem. Lisa hat mehrere Tumore an der Gesäugeleiste. Das wäre nicht so schlimm, hätte der Tumor nicht schon gestreut. In der Lunge sind bereits Metastasen vorhanden. Eine Aussage über Lisas Lebenserwartung ist uns daher nicht möglich.



Hier finden Sie noch viel mehr Bellos, Miezen und andere Haustiere,
die ein neues Zuhause suchen

WWW.TIERHEIM-DUESSELDORF.DE



WER FÄNGT DEN DICKSTEN FISCH? ANGELSPORT AUF KOSTEN DER TIERE

von Gudrun Wouters (DTSV)

Die Angel wird ausgeworfen, der Fisch an Land gezogen, gemessen, gewogen, fotografiert und schwupps – zurück ins Wasser damit. Alles prima also, dem Fisch geht es gut und er ist wieder in seinem Element. Falsch gedacht! Denn auch wenn Fische emotionslos auf uns wirken, können sie genau wie andere Wirbeltiere Angst, Stress und Schmerzen empfinden.

Wissenschaftliche Studien als Beleg

Beweise dazu liefern wissenschaftliche Studien. Bei Tests der sensorischen Systeme sowie der Hirnstrukturen und – funktionen von Fischen stellte sich heraus, dass der Stresshormonspiegel der Tiere ansteigen und ihr Stoffwechsel sich verändern kann. Ebenfalls schnellten Puls und Blutdruck – ähnlich wie bei Säugetieren – in die Höhe. Auf Negativreize reagierten die Fische mit Abwehrbewegungen oder Meideverhalten, und nach Verletzungen im Maulbereich zeigten sie ein Schmerzverhalten vergleichbar mit dem von Säugetieren.

Angelsport wird immer beliebter

Fische können also Leid empfinden, doch sie leiden stumm, und dies ist vermutlich der Grund dafür, dass der Angelsport immer beliebter wird. Laut Auskunft des Deutschen Tierschutzbundes gibt es in Deutschland ca. 1,6 Millionen amtlich erfasste Angler. Etwa eine Million davon sind in Vereinen organisiert. Schätzungsweise ca. 5 Millionen Menschen hierzulande angeln gelegentlich. Die Fische werden dabei kaum noch zur Nahrungsbeschaffung, sondern als Freizeitbeschäftigung oder Sport gefangen.

Ein ungleicher Kampf

Die heutigen Hobbyangler messen ihre Kräfte gerne untereinander, z.B. beim Wettangeln oder dem sogenannten „Catch and release“ (fangen und frei-

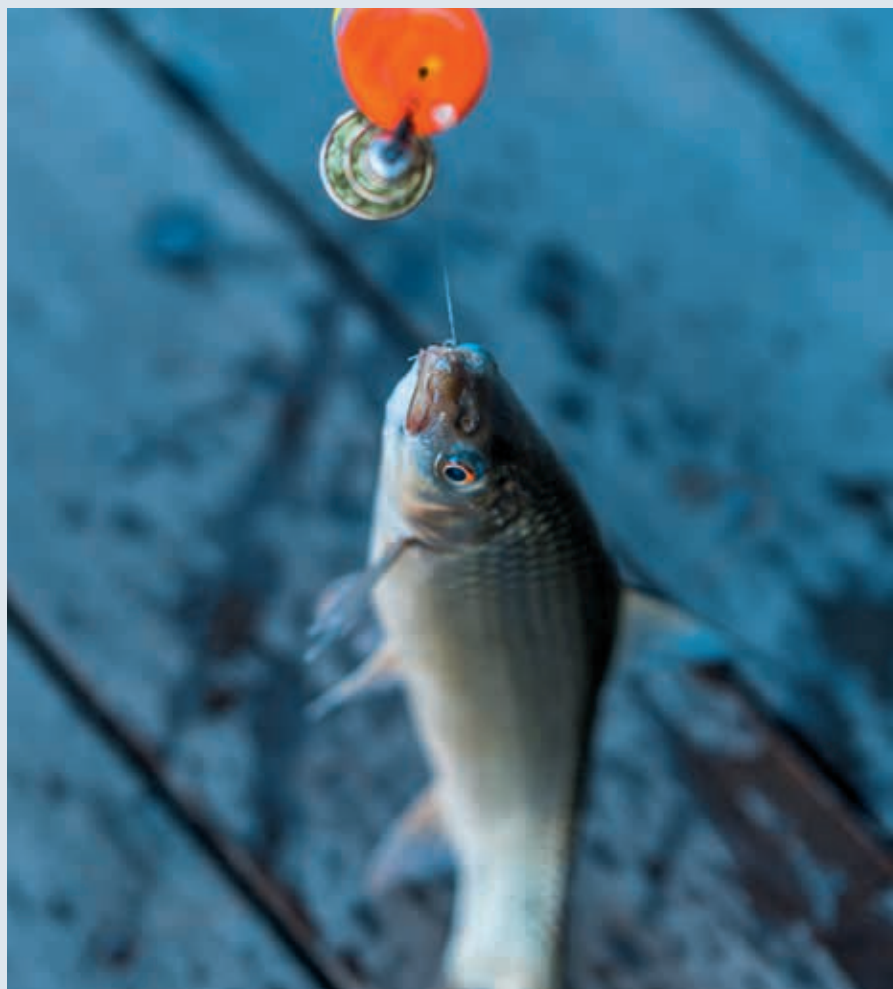


Foto: John And Penny / Shutterstock.com

lassen), bei dem die Angler es mit speziellen Ködern gezielt auf große Fische abgesehen haben. Nach dem Kampf mit dem Menschen – dem „Drill“ –, werden die Tiere an Land gezogen, vermessen und gewogen.

Nicht selten lässt der Angler sich mit seinem dicken Fang ablichten, bevor er ihn wieder ins Wasser zurücksetzt. Die Fotos werden später häufig im Internet oder in einschlägigen Magazinen veröffentlicht. Während des gesamten „Catch und release“-Prozesses müssen die Fische leiden. Durch das Eindringen des Angelhakens wird das empfindliche Maul oder der Kiemenbereich der Tiere schmerzhaft verletzt.

Der „Drill“, der für die Angler den besonderen Reiz des Sports ausmacht, bedeutet für die sich heftig wehrenden Fische erheblichen Stress. Während der Zeit an Land leiden die Tiere unter Atemnot, ihre schützende Schleimschicht und selbst die Haut kann durch trockene Hände oder Berührung mit der Kleidung des Anglers beschädigt werden. Zurück im Wasser sind viele Fische dermaßen verletzt oder geschwächt, dass sie sterben. Einige Tiere müssen die qualvolle Tortur ein weiteres Mal durchstehen, weil sie erneut gefangen und als Trophäe missbraucht werden. Beim Wettangeln werden die gefangenen Fische vor dem Vermessen und Wiegen zu mehreren lebend in Setzke-

schern zwischengehältet und leiden dort unter Atemnot und Stress. Am Ende der Veranstaltung kürt man den erfolgreichsten Angler zum Sieger, die Fische werden getötet.

Angeln leicht gemacht

Genau wie das Töten der Fische wird auch die vorherige, durch das Tierschutzgesetz vorgeschriebene Betäubung nicht immer fachgerecht ausgeführt. Zwar muss der Angler üblicherweise einen Angelschein besitzen und über die damit verknüpfte Sachkunde verfügen. Doch es gibt eine Ausnahme: Das Land Brandenburg erlaubt das Angeln sogenannter Friedfische, wie Karpfen oder Heringe, auch ohne Angelschein. Erforderlich sind lediglich eine Fischereiabgabe und der Erwerb einer Angelkarte.

Tierqual als Naturschutz getarnt

Laut § 17 des Tierschutzgesetzes ist es verboten, Wirbeltiere ohne vernünftigen Grund zu töten bzw. ihnen Schmerzen, Leiden oder Schäden zuzufügen. Ein vernünftiger Grund für das Angeln ist der Nahrungserwerb. Hier jedoch



Foto: Deutscher Tierschutzbund

ist es verboten, Fische in einen Angelteich zu setzen, um sie dann wieder zu fangen, da die Tiere auch direkt im Zuchtbecken betäubt und getötet werden können. Da es ebenfalls bis auf wenige Ausnahmen unzulässig ist, Fische in Gewässer zurückzusetzen, ist die „Catch und release“-Methode in den meisten Bundesländern, darunter auch NRW, gesetzlich verboten. Auch das Wettangeln ist in NRW verboten. Um ihr bizarres Hobby trotzdem ausüben zu können, berufen Angler sich häufig auf den Naturschutz und auf die Gewässerpflege, die nach dem Tierschutzgesetz ein weiterer „vernünftiger Grund“ für das Angeln ist. Wo einige wenige sich verantwortungsvoll um die Gewässer

kümmern, an denen sie ihr Hobby ausüben, geht es vielen Anglern allerdings zumeist nur darum, genügend Fische im Wasser zu haben, die wieder herausgefischt werden können. Das Wettangeln z.B. findet so trotz Verbots häufig dennoch statt - getarnt als Hegemaßnahme oder als Gemeinschaftsangeln.

Es gibt zahlreiche Freizeitbeschäftigungen, bei denen keine leidensfähigen Tiere aus egoistischen Motiven heraus missbraucht werden. Wenn Fische vor Angst und Schmerz schreien könnten, würden wohl viele Angler ihre Angelrute an den Haken hängen und sich ein anderes, sinnvolles Hobby suchen.

Abrechnung direkt mit der Versicherung möglich

Glas
HOLTBERG
Reparatur-Schnelldienst

QR Code

TAG + NACHT NOTDIENST

Kirchstr. 7
40227 D'dorf
(02 11)
78 46 90
glas@holtberg.de
www.holtberg.de

- Küchenrückwand mit Farbe • Kunststoff-Fenster • Plexi
- Glasschiebetüren • Duschen • Folien • Glasmöbel • Isolierglas

Nach Vorlage dieses Coupons erhalten Sie **10 % Rabatt.**
Gültig bis 1.3.2018 www.holtberg.de

DUS-0111-0317

Zum Glück wieder zurück

Registrieren Sie Ihren Liebling schnell, einfach und kostenlos!
www.findefix.com

FINDEFIX
Das Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes

UR-0372-FIN-2017

TELLINGTON TTOUCH®: GEFÜHLE VERÄNDERN VERÄNDERT VERHALTEN

von Monika Rohde, zertifizierte Tellington TTouch® Lehrerin für Hunde & Kleintiere

Wir Menschen, die einen Hund adoptieren, möchten ihm das Gute des neuen Lebens zeigen. Doch nicht jeder Hund kann sich sofort darauf einlassen. Hunde aus dem Tierschutz haben unterschiedliche Vorgeschichten. Was alle gemeinsam haben, ist die große Veränderung in ihrem Leben: Ihre Bezugspersonen ändern sich, ebenso ihr Zuhause und der Tagesablauf. Das sind gravierende Einschnitte für die sozialen Tiere. Manche können dies besser verarbeiten, andere schlechter.



Fotos: Monika Rohde

„Problemverhalten“: Leid für Hund und Mensch

Durch ihre Erfahrungen entwickeln Hunde Strategien, mit Situationen umzugehen. Diese sind nicht immer angenehm, weder für die Hunde selbst, noch für die Menschen. Zur Veränderung des Verhaltens ist es sinnvoll, die auslösenden Emotionen zu verändern, damit das bisherige Verhalten gar nicht mehr oder kaum noch notwendig ist.

Hierbei kann Tellington TTouch® helfen: Es handelt sich um eine ganzheitlich körperorientierte Methode, bei der jedes Lebewesen ganz individuell betrachtet wird. Durch spezielle Berührungen und Bewegungen verändert sich das Körpergefühl – Entspannung, Wohlbefinden, Lernbereitschaft und die Bindung zum Menschen können dadurch gefördert werden. Jeder Mensch kann die Techniken schnell lernen und anwenden.

Was ist Tellington TTouch®?

Linda Tellington-Jones entwickelte in den 70er Jahren die Tellington-Methode für Pferde. In Studien fand man heraus, dass dadurch Stresshormone reduziert und Gehirnwellenmuster des idealen Lernzustands erzeugt werden. Die erstaunlichen Veränderungen der Tiere führten schnell dazu, dass dies auch auf Hunde übertragen wurde – mit den gleichen beeindruckenden Ergebnissen. Die Methode ist weltweit von Fachleuten anerkannt und wird seit über 40 Jahren praktisch angewendet und weiterentwickelt.

Dabei handelt es sich nicht einfach nur um Hundetraining. Mit Achtsamkeit und Respekt verbessert sich die Bindung zwischen Mensch und Hund und im neuropsychologischen Bereich (vegetatives Nervensystem und Gehirnaktivität) werden die Voraussetzungen für körperliche, mentale und emotionale Balance geschaffen.

Die Techniken

Die Methode basiert auf vier sich ergänzenden Grundelementen:

- der Visualisierung des positiven Bildes, was wir für die Tiere erreichen möchten
- der Körperarbeit
- der Ausrüstung (insbesondere Körperbandagen)
- der Bodenarbeit

Tellington TTouch® ist mehr als eine „Behandlung“ am Hund, es schafft eine Verbindung zwischen Mensch und Tier. Daher liegt die Ausgangsbasis der Arbeit beim Menschen: Positive Gedanken zum Hund, Atmung, Körperhaltung und die Bereitschaft, das Feedback des Hundes sehen und darauf reagieren zu wollen.

Bei der Körperarbeit werden spezielle Berührungen am Hundekörper ausgeführt, in sehr vielen Variationsmöglichkeiten – ganz individuell für jeden Hund. Je nach Einsatz können die TTouches beispielsweise beruhigend, aktivierend oder schmerzlindernd sein.

Elastische Körperbandagen werden eingesetzt, um die Körperwahrnehmung der Hunde zu erhöhen und um Sicherheit und Stabilität zu vermitteln. Häufig unterstützt dies die Entspannung der Hunde, in Ruhe oder Bewegung.

Die Bodenarbeit ist eine sehr langsame und bewusste Führung der Hunde durch ungewöhnliche, aber einfache Hindernisse. Dadurch können Bewegungsabläufe optimiert und auch emotionale Grundhaltungen sowie Gewohnheiten verändert werden, beispielsweise Reaktivität auf Reize wie Hunde, Menschen oder Geräusche. Zudem verbessert sich die Kommunikation über die Leine zwischen Mensch und Hund.

Was kann Tellington TTouch®?

Die Wirkungen von Tellington TTouch® sind vielfältig und für jedes Lebewesen individuell. Fast 50 Jahre Erfahrung und eine stetige Weiterentwicklung ermöglichen eine große Bandbreite an Techniken und Variationen, die zur Anwendung kommen können. Ganz besonders im Vordergrund steht das Vertrauensverhältnis zwischen Mensch und Hund. Das erste T in TTouch steht übrigens für „trust“ (= Vertrauen), eine wundervolle Basis des Zusammenseins. Es werden Ergebnisse möglich wie beispielsweise:

Linderung von

- Unsicherheiten & Ängsten
- Reaktivität
- An-der-Leine-ziehen
- Schmerzen



Foto: Monika Rohde

Förderung von

- Wohlbefinden, Entspannung & Gelassenheit
- Konzentrations- und Lernfähigkeit
- Körperwahrnehmung & Bewegungsbewusstsein
- Bindung zum Menschen

Daraus wird ersichtlich, dass die Methode nicht nur für Problemverhalten, sondern für jede Mensch-Hund-Verbindung wertvoll ist: junge bis alte Hunde, Familien- und Sporthunde, ängstliche bis souveräne Hunde.

Tellington TTouch® lernen

Basis des Trainings ist die Individualität jedes Lebewesens, denn jeder fühlt anders. Daher steht beim Lernen und Anwenden der Methode die Reaktion der Tiere im Mittelpunkt, so dass genau die Variationen der Techniken gefunden werden, die dem jeweiligen Hund gut tun.

Beratung, Seminare, Workshops, Kurse und auch Einzeltermine im Raum Düsseldorf finden Sie unter:

Hunde achten
www.hunde-achten.de
 0211-41606228

Friedhofsgärtnerei Josef Vell GmbH seit 1919

- Grabneuanlagen
- Grabpflege mit Wechselbepflanzung
- Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie
(auf dem Nord-, Süd- und Unterrather Friedhof)
- Trauerfloristik
(Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)
- Blumen in alle Welt durch Fleurop



Am Nordfriedhof 7 · 40468 Düsseldorf
 Telefon 0211/432772 · Fax 0211/432710

DUS-0076-0216

mb LIEBENBERG BODENBELÄGE

Parkett
 Laminat
 Linoleum
 Teppichböden
 Designbeläge
 PVC
 Sonnenschutzanlagen

Liebenberg Bodenbeläge • Nagelsweg 56 • 40474 Düsseldorf
 Tel: 0211/45 29 77 • Fax: 43 27 03 • Mobil: 0174/9 99 44 68
kontakt@liebenberg-bodenbelaege.de • UID Nr: DE 1873 13240

DUS-0084-0316



Düsseldorf: Ein Zuhause für Mensch und Tier
Fotos: istock



VÖGEL IN DÜSSELDORF – ZWISCHEN HASS- LIEBE UND DRINGENDEM HILFEZWITSCHERN

von Hella Carmago

Wir werden von ihrem Gezwitzcher geweckt, finden ihre Hinterlassenschaften auf Fahrradsatteln und Autodächern, wir füttern sie im Winter und wir haben schon die ein oder andere Träne der Rührung verdrückt, wenn wir ihnen beim Nestbau oder dem Füttern von Partnern oder Jungen zugesehen haben. Gemeint sind unsere fedrigen Mitbewohner, die Vögel.

Hör mal wer da zwitschert

Die Tierwelt in unserer schönen Stadt Düsseldorf hat sich im Laufe der Jahrzehnte verändert. Amseln, Krähen, Meisen, Turmfalken und andere haben sich der veränderten Landschaft angepasst. Statt im Felsen wird nun am Kirchturm gebrütet, gepickt und gegessen was sich finden lässt. Daher können wir auch hier Vogelarten sehen, die eigentlich am Lande heimisch sind und zahllose Vogel-laute und Spuren finden.

Gerade für die Kleinen ist es interessant, die Tiere zu beobachten und vielleicht auch Verantwortung zu übernehmen, indem sie mit uns Vogelbehausungen oder Futterstellen bauen lernen oder neues über Vogelschutzprojekte erfahren.

Graue Mäuse und bunte Showstars

Klein und groß können gleichermaßen gespannt schauen, wer denn Wasser- und Futterstellen sowie Unterschlüpfe besucht. In Düsseldorf gibt es nämlich nicht nur die Vogelarten, die vom Land in die Stadt eingewandert sind, sondern auch echte Exoten, die zur Überraschung der Meisten bei uns überleben. Die berühmten Halsbandsittiche in Düsseldorf sind die Nachfahren einstiger Heimtiere. Eigentlich in den Savannen Afrikas und in Indien heimisch, trotzen die Fruchtfresser den Gegebenheiten und zeigen ihr buntes Gefieder in unseren Bäumen.

Graue Mäuschen dagegen sind die meisten Tauben, die bei uns leben. Obwohl von grau mit schillerndem Hals bis braun und weiß reichend, können sie die Exoten mit ihrer Farbgebung nicht übertrumpfen. Oft geschmäht und als Schmutzfinken verschrien, sind Tauben doch auch „arme Schweine“. Weggeworfene Pommes- und Brotreste sind ihre Nahrung, obwohl Tauben absolute Körnerfresser sind. Dementsprechend schlecht geht es den Tieren oft. Abhilfe schaffen da betreute Taubenschläge. Gut

ernährt und mit Wasser versorgt sowie tierärztlich versorgt, geht es nicht nur den Tieren gut. Auch die Fassaden werden von Kot verschont, da die Tiere überwiegend im Schlag koten. Im Schlag wird auch die Vermehrung gestoppt, indem echte Taubeneier gegen Gipseier getauscht werden, welche die Tiere dann erfolglos bebrüten.

Füttern? Gute Idee oder überflüssig?

Durch die Verdrängung von Feldern, Wäldern und anderen Biotopen herrscht nicht nur bei den Tauben, sondern mittlerweile in so manchen Kröpfen Mangel. Wo früher Getreide und Beeren wuchsen, Baumbestände Insekten in ihren Rinden beherbergten und offene Böden zur Suche nach Würmern und anderem Futter einluden, finden sich heute Straßen, Häuser und Schotter. Darum wird heute nicht allein zur Fütterung bei geschlossener Schneedecke aufgerufen, sondern dazu, ganzjährig zu füttern und Gärten sowie Vorgärten oder Balkone möglichst tierfreundlich zu gestalten. Die Fütterung, sowie die Bereitstellung von Trink- und Badewasser ist eine freiwillige Verantwortung, die wir übernehmen können,

um unseren gefiederten Mitbewohnern zu helfen. Futter- und Wassergefäße sollten regelmäßig gereinigt werden, da sie sonst Brutstätten für Krankheiten oder Parasiten werden könnten. Auch ist es nötig, auf Sicherheit zu achten. Badegefäße sollten so eingerichtet sein, dass Vögel aus dem Bad auch wieder herauskommen, da sie sonst jämmerlich ertrinken. Steine, Treppchen und Äste können dabei gute Dienste leisten. Manche Vögel nehmen auch Schüsseln mit Sand gern zum Staubbaden an. Baden hilft den Vögeln nicht nur dabei, ihr Gefieder sauber zu halten, sondern auch, Parasiten zu entfernen.

Enten, Gänse und Schwäne mit Brot zu füttern, haben wir fast alle gelernt. Jedoch ist das nicht sinnvoll. Fällt Brot ins Wasser, kann es zum Umkippen eines Sees beitragen. Außerdem ist Brot nicht die artgerechte Nahrung für Wasservögel. Schlecht ernährte Tiere bekommen Mangelerscheinungen, verschiedene Krankheiten und sterben früh.

Vögel unterstützen und dabei Spaß an der Gemeinschaft haben

Als Tierschutzverein freuen wir uns, Ihnen ein tolles Gemeinschaftsprojekt ans Herz legen zu können. Leiter des Projekts ist unser versierter Hobby-Ornithologe Jürgen Marbach. Themen sind Artenvielfalt in Düsseldorf: Wie kann ich helfen? Welches Futter für welche Vögel? Futterplätze, Nistplätze und Nistkästen, Pflanzen und Blumen für Vögel und vieles mehr!



Gänse – vertrautes Bild in unseren Parks
Foto: Katrin Haas

KFZ-REPARATUR-SERVICE

Meisterbetrieb der KFZ-Innung **ANDREAS BRESGEN**

- Reparaturen aller Fabrikate
- Reparaturen aller Art
- Unfallschäden bes.
- Inspektionen
- HU und AU im Haus
- Reifen-Service

Kronprinzenstr. 112-114
40217 Düsseldorf

Tel. 0211 / 3 03 56 26
0211 / 33 23 23

Fax 0211 / 34 0 125
kfz-bresgen@t-online.de

DUS-0063-0415

MORYS

KLEINTIERPRAXIS

Dr. med. vet. Ulrike Morys
Niederrheinstraße 124

Tel: 0211-45 43 56 0
40474 Düsseldorf
www.vet-duesseldorf.de
www.tierarzt-morys.de

Mo. 10-12 und 17-19 Uhr

Die. 10-12 und 16-18 Uhr

Mit. 10-12 und 16-18 Uhr

Do. 10-12 und 17-19 Uhr

Fr. 10-12 Uhr

Sa. 9-10 Uhr

Haut- und Allergiesprechstunde, Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung

DUS-0102-0217

Anzeige

SMILLO VON GERRESHEIM

Texte Brigitte Regitz Illustrationen Nanda Naumann

Erlebnisse eines herrenlosen Katers

Ab sofort im Buchhandel

www.katzen-in-gerresheim.de

DUS-0110-0317

GEFAHREN UNTERM BAUM

von Katrin Haas



Foto: istock

Die Adventszeit und damit auch Weihnachten stehen vor der Türe und in vielen Familien sind die Planungen, wie die Weihnachtsfeiertage begangen werden sollen, schon weitestgehend abgeschlossen. Nicht nur für die Zweibeiner soll es eine schöne und besinnliche Zeit werden, nein, auch an die Vierbeiner wird gedacht. Geschenke für Hund und Katze werden besorgt und auch im Futternapf soll es etwas Besonderes sein. Nicht vergessen sollte man jedoch die Gefahren, die in der Advents- und Weihnachtszeit für die Vierbeiner lauern können. Hier gilt es, einiges zu beachten:

Schokolade und Co

So sollte der Weihnachtsteller mit Gebäck, Schokolade und Nüssen und Co. immer außerhalb der Reichweite von unseren Haustieren aufbewahrt werden. Schokolade ist wegen des darin enthaltenen Theobromins hochgiftig, gleiches gilt auch für einige Nussarten und Rosinen.

Pflanzen

Viele Zimmer- und Dekopflanzen sind giftig. Darunter fallen auch die momentan so beliebten Weihnachtssterne, Misteln oder Stechpalmen. Auch sie sollten so aufgestellt werden, dass ein Annagen durch neugierige Hunde- oder Katzenschnauzen ausgeschlossen ist.

Kerzen

Sei es auf dem Adventsgesteck, dem Weihnachtsbaum oder einfach so. Kerzen verbreiten eine schöne heimelige Stimmung in der Wohnung. Jedoch ist hier zu beachten, dass nicht nur die offene Flamme zu schweren Verbrennungen oder gar Schlimmerem führen kann, es gibt auch immer wieder Tiere, die am Wachs herum nagen. Resultat sind dann oft schwerwiegende Magen-Darmprobleme bis hin zum Darmverschluss. Eine sinnvolle Alternative ist es, echte Kerzen gegen Lichterketten oder LED-Kerzen auszutauschen.

Weihnachtsbaum

Gerade jüngere und verspielte Katzen werden vom Weihnachtsbaum magisch angezogen, und nicht wenige Bäume sind schon, mitsamt Katze, umgefallen. Hier kann es sinnvoll sein, den Baum fest in einem massiven Baumständer zu fixieren und ihn unter Umständen auch noch festzubinden. Auch bei der Auswahl des Schmuckes sollte auf ungefährliche Materialien geachtet werden. So können Glaskugeln beispielsweise leicht zersplittern. Das immer noch beliebte Lametta ist zum einen oftmals bleihaltig und kann beim Zerkauen und schlucken ebenfalls zum Darmverschluss und zu einer Not-Operation führen.

Behält man diese Hinweise im Hinterkopf so steht einer geruhsamen und besinnlichen Weihnachtszeit für Zwei- und Vierbeiner nichts im Wege!



ADAC Mobilitätspartner
Pannenhilfe, Abschleppen & Bergen
Autoservice für alle Marken und Modelle
Zertifizierter Fachbetrieb
Fachbetrieb für Karosserie & Lack
Autovermietung
Tankstellen
Reifenhandel, Reifenservice & Einlagerung



Winkler, Fries GmbH
Flinger Broich 6
40235 Düsseldorf

Tel: 0211 61016 100
Fax: 0211 61016 109
info@winklerfries.de
www.winklerfries.de

WERDEN SIE MITGLIED ODER WERBEN SIE EINEN FREUND



Gibt es einen Grund, NICHT Mitglied im Tierschutzverein Düsseldorf zu sein?

Ja, einen ... man mag keine Tiere. Aber sonst ... ?

Wollen Sie zu uns gehören? Denn ...

- Tiere brauchen Ihre Stimme
- Tiere brauchen eine Lobby
- Tiere brauchen Ihre Hilfe

Das sollte Ihnen 3,- € im Monat wert sein. Werden Sie Mitglied bei uns! Jetzt und hier, denn Ihre Stimme zählt!

Ja, ich will Tieren helfen! Deshalb melde ich mich als Mitglied im Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung Düsseldorf e.V. 1873 an. Der Jahresbeitrag kann frei gewählt werden, beträgt mindestens jedoch 36,- €. Für Schüler, Studenten und Bedürftige ist eine Ermäßigung auf 18,- € auf Antrag möglich.

Ja, ich will Tieren helfen! Deshalb möchte ich den Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873 als Förderin/Förderer mit Spenden unterstützen. Nehmen Sie mich bitte in Ihre Kartei auf.

Im frankierten Briefumschlag einsenden an

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873
Fürstenwall 146, 40217 Düsseldorf

Unsere Bankverbindung für Überweisungen oder Daueraufträge

Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN: DE92 3005 0110 0019 0687 58
BIC: DUSSEDDXXX

Kreissparkasse Düsseldorf
IBAN: DE11 3015 0200 0001 0409 30
BIC: WELADED1KSD

Deutsche Bank
IBAN: DE44 3007 0010 0380 0281 00
BIC: DEUTDE33XXX

BBBank
IBAN: DE 46 6609 0800 0004 0981 45
BIC: GENODE61BBB

Vorname, Name

geboren am

Telefon

Email

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

(Bei Kindern/Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Sehr geehrter Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Bitte tragen Sie im Überweisungsträger Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein. Sie erhalten danach von uns eine Spendenbescheinigung und natürlich regelmäßig Informationen zu unserer Arbeit. Bei Spenden bis 200,00 Euro können Sie den Quittungsbeleg ausfüllen, bei Ihrer Bank abstempeln lassen und für Ihre Steuererklärung verwenden.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugestellten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Düsseldorf-Süd vom 30.05.2017, Steuer-Nr. 106/5756/2847, bis 31.12.2021 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung des Tierschutzes (i. S. d. Anlage 1 – zu § 48 Abs. 2 EStDV – Abschnitt A Nr. 11) verwendet wird.

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

TIERSCHUTZVEREIN DUESSELDORF

IBAN

DE

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

TIERSCHUTZBRIEF 3/17

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

16

Datum

Unterschrift(en)

SEPA-ÜBERWEISUNG

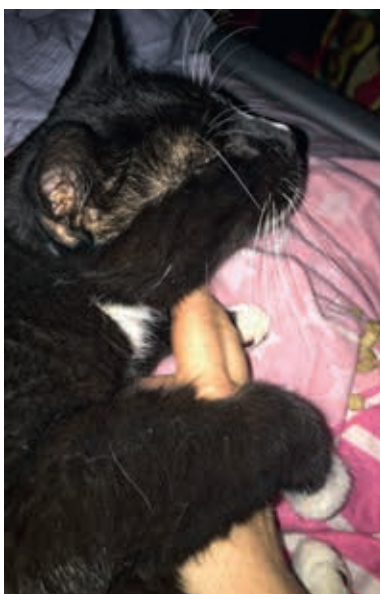
DANKE – DER NACHFRAGE

Katrin Haas hat Post unserer ehemaligen Schützlinge für Sie zusammengetragen



Hallo liebes Tierheimteam

Über ein ganzes Jahr ist es jetzt schon her, dass Wolki und Luis bei uns wohnen. Vielleicht erinnert ihr euch ja noch an die beiden. Sie haben sich wirklich super eingelebt! Wolke ist richtig zutraulich, Luis ist zwar noch schüchtern aber wenn er einen kennt, dann hat er auch keine Angst mehr. Manchmal lässt er sich sogar ein bisschen streicheln. Bei Leuten, die er nicht kennt haut er dann ganz schnell ab in irgendeine sichere Ecke. Und hier noch ein paar schöne Bilder, da die alten ja ein bisschen verzerrt waren.
Viele Grüße Lilli O.



Hallo ihr Lieben,

ich wollte nur eine kurze Rückmeldung geben – Balou geht es sehr gut bei mir, wie man auf dem beigefügten Bild sehen kann. Er ist ein ganz toller entspannter Kater und hat mein Herz quasi im Sturm erobert. Und mein Kater Crash meckert von Tag zu Tag weniger über den neuen Mitbewohner...

Viele Grüße aus Willich, Petra H.



Hallo liebes Tierheim Düsseldorf,

schon lange wollte ich mich mal melden, nachdem wir in 2013 unsere Venlo bei Euch im Tierheim gefunden haben. Das ist mittlerweile 4 Jahre her! Ich möchte mich herzlich bei Euch bedanken, denn wir hätten uns kein besseres Familienmitglied vorstellen können! Am Anfang war sie noch recht schüchtern und brauchte eine Weile, um sich in Ruhe an uns gewöhnen zu können. Stürmische Umarmungen waren nicht ihr Ding. Nach einer Weile, jedoch war sie diejenige, die zu stürmischen Umarmungen ansetzte! Das ist auch bis heute so geblieben. Sie ist eine Hundepersönlichkeit, die immer alles richtig machen will. Mit unserem 2. Hund Eyla stürmt sie täglich durch die Rheinauen im Düsseldorfer Süden. Sie liebt Ballspiele und trägt alles, was man ihr gibt, gewissenhaft nach Hause - vorzugsweise ihr Lieblingsbällchen. Sie sitzt für ihr Leben gerne auf dem Liegestuhl und kuschelt auf dem Sofa. Außerdem liebt sie es, sich im frischen Gras zu wälzen. Danke für unsere wunderbare Venlo!

Mit herzlichen Grüßen aus dem Düsseldorfer Süden
Sabine, Pia und Kevin



Fotos: Privat

Liebes Team des Tierheimes Düsseldorf,

am 5. August haben wir das Widderweibchen Amber bei Ihnen geholt. Nach einer etwas aufregenden Woche, mit mal mehr und mal weniger heftigen Rankämpfen zwischen Amber und Jack, ist jetzt alles wirklich gut. Amber hat sich richtig gut eingelebt. Sie ist sehr neugierig und zutraulich und hat teilweise sogar ihre Höhenangst überwunden. Ihnen alles Gute.
Liebe Grüße von der Familie F.

Foto: Thomas Nolf



KARTOFFELSTRUDEL MIT AVOCADO-DIP

Die kalte Jahreszeit ist da und alles, was heiß aus dem Ofen kommt, ist besonders begehrt. Ohne Fleisch schmeckt es doch einfach besser. Der Kartoffelstrudel mit Avocado-Dip ist etwas Besonderes, und ich wünsche viel Freude beim Kochen und Schlemmen.

Ihre

Sandra Nolf

Zutaten Strudel

- 1 Rolle frischer Blätterteig
- 5 mittelgroße Kartoffeln, gekocht
- 1 Karotte, in Streifen geschnitten
- 1 Stück Petersilienwurzel, gewürfelt
- 1 Paprika rot, gewürfelt
- 1 Stück Lauch, fein geschnitten
- 2 TL Paprikapulver, edelsüß
- 2 TL Meersalz
- Pfeffer & etwas Chili
- Rosmarin und Thymian, fein gehackt
- Olivenöl zum Braten

Zutaten Avocado-Dip

- 1 reife Avocado
- 1/2 EL Zitronensaft
- etwas Meersalz

Menge: 4 Personen, Backzeit: 50 Minuten

Zubereitung

Die Kartoffeln kochen. Karotte, Petersilienwurzel, Paprika und Lauch klein schneiden. Kartoffeln pellen und in Scheiben schneiden. Großzügig Olivenöl in einer Pfanne erhitzen und darin Karotte, Petersilienwurzel, Paprika und Lauch glasig dünsten. Die Kartoffelscheiben hinzufügen und mit Paprikapulver, Meersalz, Pfeffer, etwas Chili, Rosmarin und Thymian würzen. Das Ganze für ein paar Minuten knusprig anbraten, ggf. nachsalzen und danach etwas abkühlen lassen. In der Zwischenzeit das Backrohr bei 200°C Ober- und Unterhitze vorheizen und den Blätterteig ausrollen. Die Kartoffelmischung der Länge nach in der Mitte des Blätterteiges verteilen und alle Seiten zu einem Strudel einschlagen. Die Oberfläche mit Wasser bepinseln und mit einem scharfen Messer ein paar Mal einschneiden. Im vorgeheizten Backofen bei 200°C Ober- & Unterhitze für etwa 20 Minuten goldbraun backen. Während der Backzeit den Avocado-Dip



Foto: Sandra Nolf

zubereiten: Avocado, Zitronensaft und Meersalz in ein Gefäß geben und mit einem Stabmixer fein pürieren oder mit

einer Gabel zerdrücken. Den Strudel zusammen mit dem Avocado-Dip servieren.

Tipps

- Der Kartoffelstrudel kann nach Lust und Laune variiert werden. Füll-Alternativen wären zum Beispiel Kartoffel in Kombination mit Pilzen wie Pfifferlingen oder Brokkoli & Spargel oder Spinat & Lauch. Den Ideen sind da keine Grenzen gesetzt. Der Strudel kann als Hauptmahlzeit mit

Dip und Salat oder aber auch als Beilage serviert werden.

- Der Avocado-Dip ist eine tolle vegane Alternative zum klassischen Sauerrahm-Dip.
- Bei Verwendung von einem glutenfreien Blätterteig (z.B. DS Millefoglie) ist das Rezept glutenfrei.



VIVA LAS VEGANS!

von Katja Früh

Kunstburger im Wynn und Cross Over Küche im
VegeNation Restaurant
Fotos: Katja Früh



„Glücksspiel, Showgirls, Neon und Elvis“, das sind gemeinhin die ersten Gedanken zur Wüstenmetropole Las Vegas. „Sin City“ ist der Beiname der Stadt. Aber reduziert man die unwirtlich gelegene 600 000-Einwohner-Oase auf ein Disneyland für Erwachsene, tut man ihr unrecht. Katja Früh hat sich in der größten Stadt Nevadas auf vegane Spurensuche gemacht – und dabei Erstaunliches erlebt. Es kann doch kein Zufall sein, dass sich die Einwohner selbst „Las Vegans“ nennen, oder?

In Las Vegas kann man sein gesamtes Ersparnis auf Rot setzen und alles verlieren oder mit dem Jackpot einer Slot Maschine namens „Betty the Yeti“ ein Sabbatjahr gewinnen, Rauchen ist auch in geschlossenen Räumen kein Problem, Cannabis-Verkauf ist seit dem

1. Juli legal und Alkohol gibt es für Spieler*innen in Casinos gratis, wenn man der Cocktail-Dame ein Lächeln und einen Dollar schenkt. Wir aber machen uns trotz all des verlockenden Glitters auf eine andere Spur. Denn in der Stadt, die rund ums Jahr 24 Stunden geöffnet ist, die täglich Gastgeberin für erbärmliche JungesellInnen-Abschiede sein muss, in der unglückselige einstige Glücksritter*innen nun obdachlos in den Abwasserkanälen leben, gibt es eine beachtliche Alternativkulturszene. Inklusiv Artsdistrict, Musik-Festivals und einer lebendigen Vegan-Szene. Hier etwa wird das global gehypte und bislang nur in wenigen Restaurants in den USA servierte „Impossible Foods“-Kunstfleisch serviert. Und wo sonst gibt es einen veganen Drive Thru?

Willkommen bei VegeNation

Erstmalig angekommen in Las Vegas ist alles anders: Langstreckenflugschöpft schluckt der Teppichboden des Terminals den Hall der Schritte, und alles, was man hört, ist ein mittelfernes, ewiges Dingeling. Die Stadt macht keinen Hehl, was sie will. Kaum sind die schweren Beine aus dem Flugzeugsitz geklappt, soll man bitteschön das erste Geld in die Spielmaschinen stecken. Wir widersagen der Verlockung. Erstmal. Die Verpflegung im Flugzeug war mau, so beschließen wir erst einmal Essen zu gehen. Das tun wir Downtown bei VegeNation. Das Restaurant, etwas abseits der dortigen Partymeile Fremont Street gelegen, verspricht „fresh global Street Food that makes you feel really damn good“. Und das bringt genau unsere Bedürfnisse nach 14 Stunden Anreise

auf den Punkt. Donald Lemperle, aus einer Gastronomen-Familie stammend, änderte seine Ernährung aufgrund einer Krebsdiagnose. Nach überstandener Krankheit und positiv überrascht von den Auswirkungen seines Verzichts auf Nahrungsmittel tierischen Ursprungs begann der Koch ein veganes Gastronomie-Konzept zu entwickeln: VegeNation wurde 2014 eröffnet. Cross Over ist die Speisekarte: Für Detox-Purist*innen oder, so die Kellnerin augenzwinkernd – als „ultimative Hang over-Hilfe“ – gibt es einen Ananas-Orange-Kokos-Kohl-Smoothie, im weiteren Angebot sind ein klassischer „Power Haus-Salat“ mit Grünzeug vom Bauernmarkt und „selbst angebauten Kräutern“, Tacos, Bowls mit Hühnchen-Substitut und einiges mehr. Müde und uns durchaus „really damn good“ fühlend fallen wir ins Hotelbett.

Wie möchten Sie ihren vegetarischen Burger? Blutig!

Besonders gespannt sind wir darauf, das „Impossible Foods“-Kunstfleisch zu probieren. Vollmundig wurde das Fleisch als Nahrungssensation gefeiert, es ist 100 Prozent pflanzlich und wegen der Geheimzutat Häme – künstlich aus Hefe im Reagenzglas entwickelt – wird dem Hackfleisch-Ersatz die Textur, der Geschmack und sogar das Bluten von Fleisch nachgesagt. Das Fleisch-Surrogat besteht neben Häme primär aus Weizen, Kokosnuss-Fetten und Kartoffel-Proteinen. Das Start up-Unternehmen aus dem Silicon Valley, dessen Produkt es zur Zeit ausschließlich in einigen, wenigen Restaurants gibt,

macht eine einfache Rechnung in Sachen Gesundheit und Umweltverträglichkeit auf: „Weil wir 0 Prozent Kühe nutzen, sind zur Herstellung des Impossible Burgers nur ein Bruchteil der natürlichen Ressourcen nötig. Im Vergleich zu Kühen benötigt der Impossible Burger 95 Prozent weniger Land und 74 Prozent weniger Wasser und verursacht 87 Prozent weniger Treibhausgas. Und er ist 100 Prozent frei von Hormonen, Antibiotika und künstlichen Zusatzstoffen“.

Aber wie schmeckt die sagenumwobene Bulette, für die kein Tier starb, denn nun? In Las Vegas wird der Impossible Foods-Burger exklusiv im „Andrea's“, einem gehobenen Restaurant im Wynn-Casino serviert. Der namensgebende Mogul zum Spielhallenkomplex lebt selbst vegan. Im „Andrea's“ kommt indes alles auf den Tisch: Fleisch, Fisch, Vegetarisches“.

Wir sind zu zweit zu Gast, zwei Kellner kümmern sich um unser Wohl und tauschen Gläser, nachdem wir kurz genippt haben und öffnen dienstbar die Tür zum Frischmach-Raum. Das Essen ist: Erstaunlich! Da wir selbst seit Jahrzehnten kein Fleisch konsumieren, ist es überraschend, ein derart saftiges Fleisch-Surrogat zu essen. Das Gefühl bei den ersten Bissen in die fleischliche Textur ist irritierend: So erinnern wir den letzten realen Hackfleisch-Burger, vor einer kleinen Ewigkeit gegessen, von Geschmack und Haptik – jetzt schmeckt es nur besser! Selbstverständlich sind die Speisen liebevoll angerichtet: Die

Pattys kommen im Warmhaltepfännchen mit etlichen Zutaten zum individuellen Burger-Basteln. Die Meatballs werden im Lava-Schälchen serviert, mit einer siedenden asiatischen Brühe übergossen und garen am Tisch unter den Augen des staunenden Gastes zu Ende. Alain, ein fleischessender Servicemitarbeiter, ist sich sicher: „Näher kommt man an ein authentisches Fleischserlebnis nicht ran.“



Fast and furious

Schnell muss nicht schlecht sein! Kenny Chye, Besitzer und Chefkoch des gut eingeführten Veggie House im China-Town von Las Vegas, hat einen Traum: Er möchte ein Fast Food-Imperium für gute, vegane Produkte in den USA etablieren. Seinen ersten veganen Drive Thru eröffnete er 2016, abseits von touristischen Zielen in einem Wohngebiet. Dort gibt es ein Menü samt Softdrink für unter zehn Euro. Auf der rein veganen Speisekarte stehen frittierte Hühnchen, Burger, Sandwiches, frittiertes Gemüse und Shakes. „Hier arbeiten ausschließlich vegane Leute“, erklärt Athena, die heute den



TIERARZTPRAXIS
Am Spichernplatz

Dr. Simone Schneider und Daniela Schäfer

Unsere Sprechzeiten:

Mo-Fr	9-11 Uhr	Spichernstrasse 8 / Metzgerstrasse 2
Mo-Do	16-18 Uhr	40476 Düsseldorf
Fr	16-20 Uhr	Tel.: 0211-480106
Sa	9-11 Uhr	Notdiensthandy: 0157-31716571
		info@tierarztpraxis-spichernplatz.de
		www.tierarztpraxis-spichernplatz.de

Termine nach Vereinbarung



Meine Buchhandlung !
Hier ist jeder willkommen
und alle fühlen sich wohl !

Werstenbuch
Kölner Landstraße 132 - 40591 Düsseldorf
Telefon 0211 76 40 74 - info@werstenbuch.de
www.werstenbuch.de

Laden gemeinsam mit ihren Kolleg*innen Claudia und Mario schmeißt. Die freundliche Küchencrew ist aktiv in Sachen Tierrechte. Mario lädt uns zu einem Treffen einer lokalen Gruppe ein und gibt uns reichlich Info-Material.

Vege-Way

Ist mittags ausnehmend gut besucht und das Publikum erfrischend heterogen: Die Familie von nebenan macht Pause nach einem Großeinkauf und teilt sich einen Diner-Tisch mit einem Hipster-Pärchen aus San Diego. Wir freuen uns auf die Burger, die mit Süßkartoffeln und Softdrink kommen! Diesmal testet auch eine Kanivorin das Produkt und schmeckt „absolut keinen Unterschied“. Der Pflanzen-Patty, den wortwörtliche Las Vegans auch fürs heimische Grillen roh in einer Großpackung mit nach Hause nehmen können, überzeugt ebenfalls auf ganzer Linie. Er ist zwar etwas weniger saftig, als der Impossible-Foods-Burger, aber ebenfalls köstlich! Als wir uns zufrieden die letzten Reste der veganen Sauce aus den Lippenwinkeln wischen, werden wir noch zu Shakes eingeladen. Dankeschön! Mit den köstlichen Erdbeer-Getränken auf Mandelmilchbasis wird ein weiterer Tipp serviert: Eine vorzügliche vegane Donut-Bäckerei liegt nur ein paar Blocks entfernt. Ein

Geschäft, das natürlich genau auf unserem Weg liegt...

Donuts für New York

Ronald's Donut liegt im asiatischen Viertel der Wüstenmetropole, neben dem Fischladen „Lucky Tropical Fish“, umgeben von japanischen Sushi Bars, Asia-Shops und Feng Shui-Galerien. Betritt man das Geschäft, meint man aus der Zeit gefallen und direkt in einem 80er Jahre High-School-Drama gelandet zu sein: Rote Schalensitze und graue Tische dienen dem Sofortverzehr und ein handgeschriebener Zettel ermahnt mit „Cash only!“ daran, im Land, in der selbst ein Softdrink selbstverständlich mit Kreditkarte bezahlt wird, das Plastikgeld lieber in der Tasche zu lassen. Für den Naschwarenladen gibt es keine eigene Internetpräsenz, dafür schwärmen die Menschen bei Facebook, Tripadvisor und Yelp vollmundig über die süßen Sachen.

Die freundliche Fachfrau fürs Hochkalorische erklärt uns ihr Angebot und erzählt, dass Ronald's Donut schon ewig, bestimmt seit mindestens zehn Jahren vegane Donuts anbietet“, während sie unser Kringelgebäck vorsichtig einpackt. „Wir haben viele vegane Stammkunden. Manche kommen sogar aus Los Angeles und New York und neh-

men einen riesigen Karton voller tiergefrorener Donuts mit!“, bemerkt sie. Wir lassen eine kleine Handvoll Dollar auf der Theke liegen, nehmen unsere pinkfarbene Box und probieren bereits auf dem Parkplatz. Die Backwaren sind herrlich saftig und, passend zur Stadt, definitiv eine Sünde wert!

Las Vegas vegan

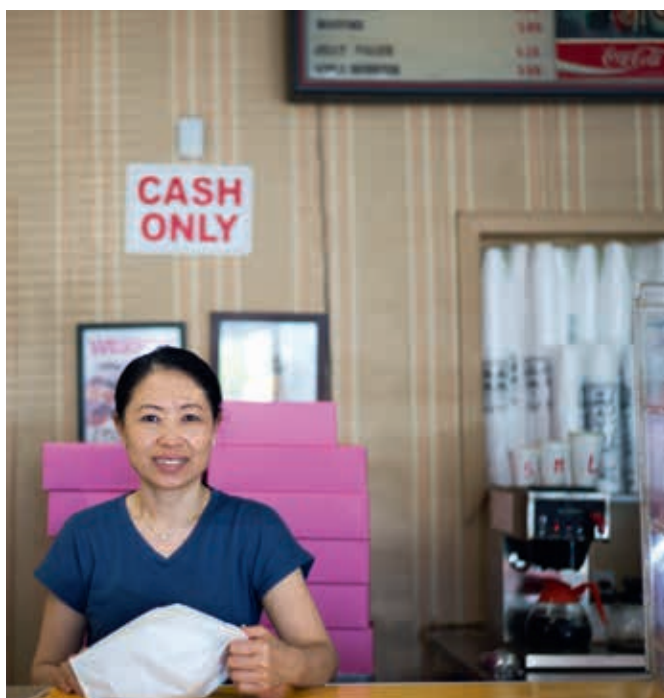
Vegan und vegetarisch essen für jeden Tag: VegeNation
www.vegenationlv.com

Vegetarisches Fine Dining samt Impossible Foods-Burger: Andrea's im Wynn
www.wynnlasvegas.com/Dining/FineDining/Andreas

Impossible Foods
www.impossiblefoods.com

Veganes Fast Food: Vege-Way
www.vegewaylv.com

Ronald's Donut
 Keine eigene Internetseite
www.tripadvisor.de/Restaurant_Review-g45963-d1035731-Reviews-Ronald_s_Donuts-Las_Vegas_Nevada.html



NAMEN UND NACHRICHTEN

von Katrin Haas



TOLLE SPENDE FÜR UNSER PROJEKT!



Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei der **Firma Vivara Naturschutzprodukte (www.vivara.de)** für die umfangreiche Spende für unser neues Projekt „Hilfe für Vögel in Düsseldorf“. Große Pakete mit Nistkästen, Füttersäulen, Futterhäusern, Insektenhotels und natürlich auch verschiedenstem Futter konnten wir im Tierheim in Empfang nehmen. Dazu gab es auch noch ganz viel Info-Material und Flyer, die jetzt im Tierheim ausliegen und die gerne an Interessierte weitergegeben werden. Die ersten Futterhäuschen wurden auch schon aufgehängt und werden begeistert angenommen!



MITFAHRGELEGENHEIT GESUCHT- UND GEFUNDEN!

Am 20.08.2017 wurde uns durch eine aufmerksame Bürgerin ein Küken gebracht. Dieses hatte sie an der **Autobahnabfahrt Hilden** gesehen. Ihr Mann hielt nach der Abfahrt an und mit Warnweste bewaffnet ging sie die Abfahrt zurück und sammelte das Küken auf. Nach Recherche im Internet konnten wir den frechen Fratz als **Haubentaucherküken** identifizieren. Er ist noch am gleichen Tag in kundige Hände zur Pflege gegeben worden.



PFOTENALARME IM RHEINBAD

Am 16. September 2017 folgte das Team Gassi wie schon im vergangenen Jahr der freundlichen Einladung der Düsseldorfer Bädergesellschaft zum **Hundeschwimmen am Saisonende**, das dieses Mal im Rheinbad stattfand. Unsere beiden Sams, Sammy, Moritz, Miko, Dino, Arni, Mashu, Glöckchen, Luise, Lenn, Rokki und Joshua und ihre Gassigeher hatten sich am Morgen gut gelaunt gemeinsam auf den Weg gemacht. Es war für alle Beteiligten ein wunderschöner Tag mit ganz viel Spaß – insbesondere aber für unsere tollen Fellnasen ein sicher unvergessliches Erlebnis und eine höchst willkommene Abwechslung vom Tierheimalltag.



Fotos: Tierheim Düsseldorf

TAG DER OFFENEN TÜR 2017

von Frank Gassmann

Am Samstag dem 30.09.2017, luden wir alle Tierfreunde ganz herzlich zum diesjährigen Tag der offenen Tür in unser Tierheim ein. Leider war uns der Wettergott dieses Mal nicht gewogen und alle wurden klatschnass. Nach zehn trockenen Jahren kann man das zwar mal erdulden, aber etwas Sonne hätte allen Beteiligten gut getan. Trotzdem konnten wir vielen interessierten Besuchern einen Blick hinter die Kulissen ermöglichen. Neben vielen Ständen anderer Tierschutzorganisationen gab es auch veganes Essen verschiedener Art. Neben unserem eigenen Kuchen- und Essensstand, vegane Currywurst mit Pommes und Reibekuchen gab es vom RHEINTOPF leckere Erbsensuppe und Chilli sin Carne.

Auf unserer großen Auslaufwiese wurden unsere Hunde und die Arbeit der Hundetrainer, initiiert und organisiert von unseren unermüdlichen Gassigehern, vorgestellt. Wie auch schon in den vergangenen Jahren führte TV Moderatorin Claudia Ludwig durch das Programm. Bei unserer Tombola gab es wie immer sehr großen Andrang, denn die Preise konnten sich sehen lassen.

Auch in diesem Jahr haben wir einen Spendenaufruf gestartet, um bei drei Hunden teure Operationen durchführen zu können. Federführend ist unsere Tierärztin Dr. Flavia Marson, die diese Hunde behandelt. Da wir diese Operationen leider nicht bei uns

im Tierheim durchführen können, müssen wir uns an Tierkliniken wenden und die Tiere dort operieren lassen.

Der gesamte Ablauf wäre aber ohne die unermüdlichen Ehrenamtler nicht zu schaffen gewesen. Vom Kuchenbacken für den Kuchenstand, über den Aufbau der Pavillons und Stände am Freitag, die wunderbare Arbeit an den Ständen, und auf der Auslaufwiese mit den Hunden am Samstag bis hin zum Abbau am Samstag können wir uns bei allen Ehrenamtlern nur ganz herzlich bedanken. Ihr seid einfach SPITZE!!

Es waren mit Ständen beteiligt:

Katzenschutzbund Düsseldorf e.V., Tiertafel Düsseldorf, Nagerschutz e.V., Pepie's Vogelpension, Eichhörnchenhilfe von Franken, Hunde-Accessoires Kleinkariert, Phodography, Pfotenbar, Tellington Touch Monika Rohde, Farmina, Toms Tiere Portraitzeichnungen, Hundesalon Bunter Hund und natürlich der Rheintopf mit leckerem Essen.

Ganz herzlich möchten wir aber auch unseren Preisstiftern danken, die unsere Tombola zu einem Preisfeuerwerk verholfen haben: Der Stadt Düsseldorf, der Stadt Ratingen, RS-Speedworld Kaarst, Skihalle Neuss, UCI-Kino, Aero Klub Düsseldorf, Glowingrooms, Royal Canin, Birgit Stenger mit Capri Sonne und vielen anderen anonymen Spendern.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873
Fürstenwall 146
40217 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 13 19 28
Fax.: 0211 - 13 43 07
info@tierschutzverein-duesseldorf.de

Verantwortlich für Redaktion:

Monika Piasetzky
Katrin Haas

Ehrenrat:

Dr. med. Axel Mittelstaedt
Chefarzt i.R.

Vorstand:

Vorsitzende: Monika Piasetzky,
Stellvertr. Vorsitzende: Christina Ledermann, Schatzmeister: Klaus Eggering, Justiziar: Dr. Christian Heyers, Beraterin für Tierschutzfragen: Ulla Wolff

Verwaltungsausschuss:

Christa Becker, Hella Camargo, Anja Drenckelfort, Rebecca Frankenhauser, Bernd Hack, Joanna Haselwood, Taro Kataoka, Monika Keil, Winnie Lenzke, Rolf Pantel, Eva Piasetzky, Walter Schultze, Dr. Georgina Wechsler

Titel: BrunoWeltmann / Shutterstock.com

Auflage: 10.000 Stück

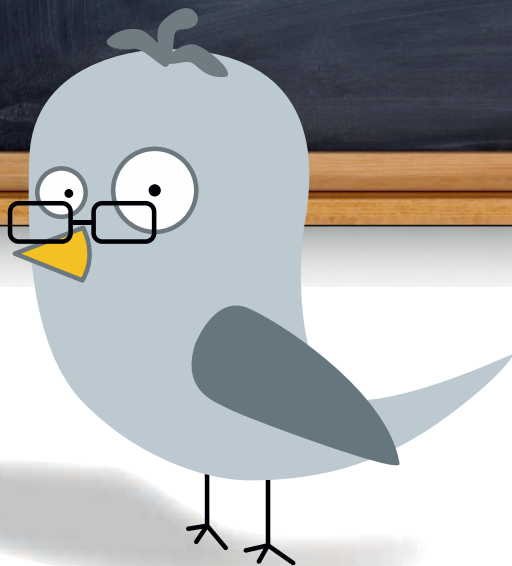
Verantwortlich für Werbung und Gesamtproduktion:

deutscher tierschutzverlag – eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstraße 30
52351 Düren
Tel: 02421-27699-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Recycling-Papier.



TiNa MACHT SCHULE



[www.tierheim-duesseldorf.de/
jugendtierschutz/TiNa](http://www.tierheim-duesseldorf.de/jugendtierschutz/TiNa)

Tier - und Naturschutz
im Unterricht

TIERISCH TOLLE TAGE

Weiche Wollknäuel, zahme Zwerge

NEUES VON DEN HÖFEN

- Erika im Rampenlicht
- Neues aus Wegberg
- Salzz

EIN UNTERNEHMEN, DAS WISSEN STREUT

Spatz, Rotkehlchen & Co.

VÖGEL IN UNSERER STADT

- Für Kids: Wildvögel
- Tierisch tolle Tage



Riesensofa aus Stroh bei Erika & friends



*Leckere Futterkette für
Schwein Schnitzel*

TIERISCH TOLLE TAGE...

die ersten Veranstaltungen von TiNa

von Natascha Karvang

Die ersten Exkursionstage zu unseren Partnerhöfen Erika&friends und die kleine Farm liefen super. In den Sommerferien hatten wir von rund 80 Grundschulern aus Schulen und Jugendeinrichtungen Besuch.

Ein Tag bei Erika

Bei Erika in Wegberg erwarteten Landwirtin Wilma Michiels, unsere Tierschutzlehrerinnen und ein Riesensofa aus Stroh die Schulkinder. Nach einem Kennenlernspiel mit Taube Tina, unserer tierischen Hilfslehrerin, ging es auch schon los. Anhand kleiner Tierfiguren fanden sich die Kinder pantomimisch zu kleinen Gruppen zusammen. In diesen ging es dann zu den einzelnen Stationen des Hofes. So konnten die Schüler Ponys putzen und streicheln, Kaninchen mit Futterketten aus Gemüse glücklich machen, eigene Töpfe bemalen, Kuh Erika hautnah erleben, lernen, woher die Milch kommt und was es für leckere Alternativen gibt und noch viel mehr...

Nach einer leckeren Mahlzeit mit hofeigenen Kartoffeln ging es weiter. An allen Stationen stand der direkte Kontakt zum Tier im Vordergrund.

Den Abschluss bildete ein Wissensquiz, bei dem die Schüler das Erlernte auf die Probe stellen konnten. Stolz nahmen sie daraufhin ihre Urkunden und kleinen Geschenke entgegen, bevor es als Überraschung noch zur großen Kuh-Herde auf die Weide ging. Wir freuen uns über den tollen Start unserer Veranstaltungen dort. „Es war wirklich ein ganz ganz toller Tag! Wir sind alle ganz begeistert! Sehr liebevolle Betreuung, man fühlt sich direkt heimelig [...]“, so eine Betreuerin.

Der Farm-Tag

Auch auf der kleinen Farm gab es nach einem Kennenlernspiel die Einteilung in Kleingruppen, um in den Stationen unsere Ziegen, Ponys, Schafe und Schwein Schnitzel kennenzulernen. Voller Elan

und Freude wurden Futterketten für Schnitzel gebastelt, Ställe ausgemistet, Äpfel eingesammelt, Schubkarren geschoben, Ziegenkinder gefüttert und Schafe gekraut.

Nach einem Mittagessen am Lagerfeuer und Pausen auf der Spielwiese gab es auch hier zum Abschluss ein Wissensquiz und Urkunden. Den Kindern gefiel es so gut, dass sie „am liebsten morgen nochmal wiederkommen“ wollten. Auch Tici-tomba, das frei laufende Pferd, trug zur Stimmung bei. Die Betreuer der Schüler waren hin und weg. „Hier ist es ja wie bei Pippi Langstrumpf.“



Weitere Informationen

[TiNa] www.tierheim-duesseldorf.de



WEICHE WOLLKNÄUEL, ZAHME ZWERGE

Neues von unseren Tieren

von Natascha Karvang



*Wollige Brüder
Karl und Heinz*



*Schwein Schnitzel
suhlt sich gerne*

*Die freche Emma (links) mit
ihrem verschmusten Bruder
Elvis (rechts)*



Frau Rieser mit Pony Anton

Der Tierschutzverein Düsseldorf hat seit Juli zwei neue Mitglieder. Die Brüder Karl und Heinz, zwei Schafe aus dem Münsterland, haben den neu gebauten Offenstall auf unserem Testhof bezogen. Ihr neues Heim beäugten sie zunächst etwas schüchtern. Unsere Mitarbeiterin auf der kleinen Farm brauchte allerdings nicht lange, um aus ihnen mit viel Liebe und Zuneigung zwei verschmuste, zutrauliche Burschen zu machen. Wenn nicht gerade Pferd Ticitomba frei herum stolziert und das Gelände sein Eigen nennt, dürfen Karl und Heinz ihre Wiese verlassen und frei umher laufen. „Das sind aber weiche Wollknäuel“ war eine Reaktion eines Schülers. Eine andere: „Nein, das sind Karl und Heinz!“ Inzwischen haben sie sich mit der kleinen Ziegenfamilie angefreundet und machen zusammen das Farmgelände unsicher.

Die Ziegenkinder Elvis und Emma haben sich zu den Publikumsliebblingen gemauert. Frech, am liebsten überall dabei und immer neugierig fordern sie regelrecht Aufmerksamkeit und Streicheleinheiten ein. Unsere Veranstaltungen in den Sommerferien waren ein voller Erfolg, auch dank unserer Tiere. Geduldig und aufgeschlossen gingen sie auf jedes Kind zu und zeigten sich von ihrer besten Seite. Elvis schmuste sich so erfolgreich in die Kinderherzen, dass Schüler der OGS Fuldaerstraße eine Patenschaft übernehmen. Vielen Dank an dieser Stelle.

Auch unseren Ponys Gwenny, Jimmy und Anton geht es inzwischen sehr gut. Den Haarlingsbefall, Mitbringsel vom Vorbesitzer, sind sie los und die lichten Stellen im Fell sind Geschichte. Obwohl sie in

ihrer Vergangenheit sehr wahrscheinlich nicht die besten Erfahrungen mit Menschen gemacht haben, machten sie super mit und ließen sich putzen und streicheln.

Als vorerst letzten Zuwachs werden wir wahrscheinlich im November Hühner in den neuen Hühnerstall einziehen lassen. Dann können wir in unserem Projekt auch auf unsere gefiederten Freunde aufmerksam machen.

Weitere Informationen

Exkursionstage für
schulische Einrichtungen:
[TiNa] www.tierheim-duesseldorf.de



ERIKA IM RAMPENLICHT

Neues aus Wegberg

von Natascha Karvang



Glückliche Kühe - jede mit eigenem Charakter

Gleich zweimal war unser Partnerhof Erika&friends in Wegberg in den letzten Wochen im Fernsehen zu sehen. In der Drehscheibe im ZDF gaben Familie Michiels und Kuh Erika sich die Ehre und stellten ihren Gnadenhof vor. Auch das Team von Tiere suchen ein Zuhause vom WDR besuchte Erika und ihre Freunde. Das Rampenlicht kann der Hof auch gut gebrauchen. Denn Tierschutz kostet Geld.

Auch Erikas Freunde: Hühner, Kaninchen, Gänse, Pferde, Ponys und viele Katzen führen dort ein glückliches Leben, das finanziert werden muss. Um ihnen zu helfen, kann man zum Beispiel Kuh-Pate werden und „seine“ Kuh regelmäßig besuchen. Namensgeberin Erika ist natürlich schon vergeben, aber 25 ihrer Artgenossen und Artgenossinnen suchen noch...

**Zum Schnuppern: Erikas Adventssause am 25.11.17
ab 12 Uhr mit vielen tollen Ausstellern für Groß & Klein!**

Weitere Informationen:

WDR Mediathek

„Vom Bauernhof zum Kuhparadies.“

www.erikaandfriends.de



SALZZ

*ein Unternehmen,
das Wissen streut*

von Natascha Karvang

Unser neuer Kooperationspartner Herr Sonkin agiert mit seinem Unternehmen Salzz seit 2013 in Düsseldorf und Umgebung in der Kinder- und Jugendbetreuung. Salzz unterstützt Schulen in der Entwicklung und Durchführung von Projektwochen, Ferienveranstaltungen und AG's (Arbeitsgemeinschaften). Die Philosophie des Unternehmens: „Wir wollen Neugier wecken, gesundes Maß an Skepsis lehren, das Bedürfnis wecken, hinter die Kulissen schauen zu wollen [...]“.

Sie möchten die Schüler von heute auf ihre persönliche und berufliche Zukunft von morgen vorbereiten und fördern Interessen und Kompetenzen. Teamwork, Respekt, Empathie und Toleranz sind dabei wichtige Stichworte. Schüler sollen sich in AG's von Salzz ausprobieren und Spaß dabei haben dürfen. Eine ganze Bandbreite an Themen deckt das Unternehmen bereits ab: Von Tanz bis Theater oder Tischtennis ist für Jeden was dabei.



*Nachwuchsforscher aufgepasst -
die TiNa-AG kommt!*

Und da kommt TiNa ins Spiel: Eine Tier und Natur-AG wird nun auch angeboten. Die Kursleiter, die eine AG durchführen, werden von unserer Projektleitung geschult, um unsere Philosophie flächendeckend weiterzutragen, unser Wissen über Tiere und Natur zu streuen und mögliche Nachwuchsforscher neugierig zu machen. Es wird würzig im Schulalltag...





SPATZ, ROTKEHLCHEN & CO.

Vögel in unserer Stadt

von Natascha Karvang



Der Spatz,

auch Haussperling genannt, ist ein Singvogel und kommt mitten in der Stadt, aber auch am Stadtrand vor. Frau Spatz ist eher grau-braun, während Herr Spatz mehr Schwarz trägt. Am liebsten frisst der Spatz Pflanzensamen und Knospen, füttert seine Jungen aber nur mit Insekten. Er liebt es, in Höhlen und Nischen zu brüten. Leider gibt es nicht mehr so viele Brutplätze, weil viele alte Bäume entfernt werden und Häuser kaum noch Nischen bieten. Wir können dem Spatz aber zum Beispiel mit Nistkästen helfen!

Das Rotkehlchen

ist ein Singvogel und Frühaufsteher. Ganz früh morgens singt es schon. An seiner orange-roten Brust und Kehle ist es gut zu erkennen. Es lebt gerne am Waldrand, in Parks und Gärten und brütet unter Wurzeln oder im Gebüsch. Insekten sind

seine Leibspeise, im Herbst sucht es sich zusätzlich noch Beeren. Sogar im Winter gehen Rotkehlchen gerne noch baden. Leider findet es immer weniger Nistplätze, da die Gärten und Parks sehr aufgeräumt sind. Eine mit Efeu bewachsene Hauswand kann dem Rotkehlchen schon helfen.

Die Blaumeise

singt als Singvogel sehr abwechslungsreich und gerne. Mit ihrer blauen Kappe ist sie leicht zu erkennen und von der dunkleren Kohlmeise zu unterscheiden. Pflanzensamen und Insekten stehen auf ihrem Speiseplan. Im Winter ist sie häufiger Besucher von Futterhäuschen und Meisenknödeln. Als Höhlenbrüter mag sie Nischen und Baumhöhlen. Sogar im Ampelmast hat man sie brüten sehen. Nistkästen helfen der Blaumeise, weil es wenig natürliche Höhlen gibt.

Die Amsel

ist sehr häufig in unserer Stadt. Auch sie ist ein Singvogel und hat einen melodischen Gesang, kann aber auch laut schimpfen. Herr Amsel ist schwarz, Frau Amsel dunkelbraun. Früher lebte die Amsel im Wald, bevor sie vor 150 Jahren auch zu uns in die Stadt kam. Sie mag es, in Büschen und Bäumen ihre Nester zu bauen und auf gemähten Rasenflächen nach Insekten zu suchen. Deshalb findet man sie oft in Gärten und Parks. Wir könnten in unseren Gärten für mehr Insekten sorgen, indem wir zum Beispiel nicht das ganze Laub aufsammeln und auf Insektengifte verzichten.

Im Winter Futter bereitzustellen, hilft unseren Vögeln in der Stadt. Auch Du kannst was tun! Wertvolle Tipps hat z.B. der Naturschutzbund Deutschland (NABU).

Herr Spatz auf Nahrungssuche



Das Rotkehlchen zwitschert gerne früh



Blaumeisen an einem Futterhäuschen



Herr Amsel trägt Schwarz





Jetzt hast Du schon viel über ein paar Vögel in unserer Stadt gelesen. Kannst Du das Rätsel unten lösen? Verbinde die Sprechblasen mit den zugehörigen Schnabelträgern.
P.S. Der schönste Vogel bin ja wohl ich!



Meine Vorfahren kamen aus dem Wald.



Ich bin als Frühaufsteher bekannt.



Ich singe gerne und abwechslungsreich.



Auf meinem Speiseplan stehen Pflanzensamen. Meinen Kindern gebe ich aber erstmal Insekten.

Lösung: siehe Vorderseite Spatz, Rotkehlchen & Co.

MEISEN- KNÖDEL SELBST- GEMACHT

Loses Vogelfutter

Kokosfett

Behälter je nach gewünschter Form

- ✓ Kokosfett erwärmen und mit dem Vogelfutter mischen
- ✓ Masse in Förmchen füllen oder Knödel formen
- ✓ Auskühlen und aushärten lassen, ggf. Kordel anbringen
- ✓ An geeigneter Stelle aufhängen



Winterliche SnackBar

Wer frisst was?

Das Füttern von Vögeln im Winter ist nicht nur ein Naturerlebnis, sondern vermittelt obendrein Artenkenntnisse. Die meisten engagierten Vogelschützer haben einmal als begeisterte Beobachter am winterlichen Futterhäuschen begonnen. Doch was eignet sich als Vogelfutter? Und welche Art bevorzugt welches Futter?



Kohlmeise
gehackte Nüsse,
Sonnenblumenkerne

Grünfink

gehackte Nüsse,
ölhaltige Samen (Hanf & Mohn),
Sonnenblumenkerne



Stieglitz
gehackte Nüsse,
ölhaltige Samen (Hanf & Mohn),
Sonnenblumenkerne,
Samen abgeblühter Stauden



Eichelhäher
ganze Erdnüsse,
Maiskörner, Eichen



Elster
ganze Erdnüsse,
Maiskörner



Blaumeise
Sonnenblumenkerne,
gehackte Erdnüsse
u.a. Nüsse



Grünspecht
Äpfel, Fett,
gefettete Erdnüsse
(Fettblock mit Erdnüssen
oder Mehlwürmern)

Rotkehlchen

gehackte Nüsse,
Getreideflocken,
Mehlwürmer,
Rosinen in Kokosfett/Talg



Haussperling
Allesfresser,
gehackte Nüsse,
Fettfutter, Rosinen,
getrocknete Beeren

Feldsperling

Allesfresser,
gehackte Nüsse, Samen,
Fettfutter, Rosinen,
getrocknete Beeren

Buchfink

Sonnenblumenkerne,
gehackte Erdnüsse u.a. Nüsse,
ölhaltige Samen (Hanf),
Bucheckern

Amsel

Äpfel, Rosinen, Haferflocken,
gehackte Nüsse, Mehlwürmer,
geschälte Sonnenblumenkerne,
getrocknete Beeren



Kleiber
Getreideflocken, Hanf,
Nüsse (Haselnuss),
Sonnenblumenkerne



TIPPS zur Wintervogelfütterung:
www.nabu.de/wintervogelfuetterung

I



DÜSSELDORF

Wärme für Düsseldorf.

Stadtwerke
Düsseldorf





24 Stunden Notdienst,
auch an Wochenenden.

lesia.de